

# Statutarische Outputs des Systems PLAISIR<sup>MC</sup>

EROS – Équipe de Recherche Opérationnelle en Santé

---

Die statutarischen Outputs betreffen die einzelnen Wohnbereiche, die einzelnen Institutionen, die Institutionsgruppen und die Gesamtheit der Institutionsgruppen. Diese verschiedenen Outputs sind für die Personen bestimmt, die auf den entsprechenden Ebenen die Entscheidungen treffen. Indessen ist es normal, dass es für eine Person, die auf einer bestimmten Ebene Entscheidungen trifft, nötig ist, auch die Outputs einer höheren oder niedrigeren Ebene als die seine zu konsultieren. Das Format der Outputs ist auf allen Ebenen gleichartig. Sie unterscheiden sich nur durch die Anzahl der Bewohner, die sie abdecken. Von einigen Dutzenden auf der Ebene der Wohnbereiche bis zu mehreren Tausenden auf der Ebene einer Region.

Es gibt drei Kategorien von Outputs.

## 1. Kategorie: die longitudinalen Outputs (Kode L)

Diese vergleichen untereinander die letzten fortlaufenden Beobachtungen eines Wohnbereichs, eines Programmes oder einer Institution. Mit den longitudinalen Outputs kann die **zeitliche** Entwicklung der von ihnen dargestellten Beobachtungen verfolgt werden. Die longitudinalen Outputs sind in vier Kategorien unterteilt:

- 1.1 Die Outputs, die den **Zustand** des Bewohners als Ausdruck von Schädigungen, Beeinträchtigungen, Problemen, usw. darstellen. (Kode **Z** an zweiter Stelle)
- 1.2 Die Outputs, die die für den Bewohner erforderlichen **Leistungen** darstellen. (Kode **L** an zweiter Stelle)
- 1.3 Die Outputs, die die für die Bewohner erforderlichen **Ressourcen** darstellen. (Kode **R** an zweiter Stelle)
- 1.4 Ein Synthese-Output. (Kode **X** an zweiter Stelle)

## 2. Kategorie: die vergleichenden Outputs (Kode V)

Je nachdem auf welcher Ebene man sich befindet, vergleichen diese Outputs:

- entweder die **Wohnbereiche** einer Institution;
- oder die **Institutionen** irgendeiner Institutionsgruppe;
- oder die **Institutionsgruppen** irgendeiner Gesamtheit von Institutionsgruppen.

Die vergleichenden Outputs erlauben folglich die Durchführung von **räumlichen** Vergleichen (und nicht von zeitlichen wie im Fall der longitudinalen Outputs) zu einem gegebenen Zeitpunkt ("benchmarking"). Die vergleichenden Outputs sind ebenfalls in vier Kategorien unterteilt, es sind die gleichen wie die der longitudinalen Outputs. Tatsächlich besitzt jeder longitudinale Output sein vergleichendes Gegenstück, das genau das gleiche Format hat. Der einzige Unterschied liegt darin, dass die longitudinalen Outputs verschiedene Beobachtungen einer gleichen Einheit **über einen Zeitraum** vergleichen und die vergleichenden Outputs verschiedene Einheiten **zu einem bestimmten Zeitpunkt**.

## 3. Kategorie: die nicht vergleichenden Outputs (Kode N)

Diese stellen **eine** Einheit (Wohnbereich, Institution, Institutionsgruppe) zu **einem** gegebenen Zeitpunkt dar.

In der folgenden Tabelle wird die Liste der statutarischen Outputs des Systems PLAISIR aufgeführt. Anschließend wird jeder dieser Outputs im Detail dargestellt.

Dieses Handbuch der statutarischen Outputs **vervollständigt** das Referenzhandbuch des Systems PLAISIR. Es ist unerlässlich auf dieses zurückzugreifen, um die Outputs t zu interpretieren

## Liste der statutarischen Outputs

Vergleichende und longitudinale Outputs	Kode	
Verteilung der Bewohner nach Beeinträchtigungsgrad	LZ1	VZ1
Verteilung der Bewohner nach Schädigungsgrad	LZ2	VZ2
Verteilung der Bewohner nach der Art des psychischen Problems	LZ3	VZ3
Verteilung der Bewohner nach der Art der kognitiven Defizite und der psychiatrischen Probleme	LZ4	VZ4
Verteilung der Bewohner nach der Art der freiheitseinschränkenden/-entziehenden Maßnahme bzw. Schutzmaßnahme	LZ5	VZ5
Verteilung der Bewohner nach der Art der Hilfsmittel	LZ6	VZ6
Durchschnittlich erforderliche Netto-Pflegeminuten pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner nach Bedürfniskategorien	LL1	VL1
Durchschnittlich erhaltene Rehabilitationsminuten und -tage pro Woche und Bewohner, und durchschnittlich erhaltene regelmäßige Arztvisiten pro Jahr und Bewohner	LL2	VL2
Durchschnittlich erhaltene Tage pro Woche an Maßnahmen der aktivierenden Pflege	LL3	VL3
Verteilung der Bewohner nach der Art der erhaltenen Behandlung	LL4	VL4
Durchschnittlich erforderliche Brutto-Pflegeminuten pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner (absoluter Wert und %), pro Pflegeunterkategorie a(i) und pro Kategorie a, b, c, d laut Artikel 7 der KLV (Änderung 2010)	LL15	VL15
Durchschnittlich erforderliche Pflegeminuten pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner (absoluter Wert und %), pro Pflegeunterkategorie b(i) laut Artikel 7 der KLV (Änderung 2010)	LL16	VL16
Verteilung in Klassen der nicht neu evaluierten, der neu evaluierten und der neu aufgenommenen Bewohner (in Prozenten) auf der Basis der KLV-NPM und BBK	LR1	VR1
Anzahl des erforderlichen Pflege- und Unterstützungspersonals pro Arbeitsschicht und nach der Art der Aktivität	LR2	VR2
Durchschnittlich erforderliche Netto- und Brutto-Pflegeminuten pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner	LR3	VR3
Durchschnittlich erforderliche Netto-Pflegeminuten für den durchschnittlichen Bewohner nach Wochentagen und Arbeitsschichten	LR4	VR4
Durchschnittlich erforderliche Pflegestunden (netto, brutto, produktiv, gearbeitete, bezahlte) pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner	LR5	VR5
Durchschnittlich erforderliche Brutto-Pflegestunden pro Tag für den durchschnittlichen nicht neu evaluierten, neu evaluierten und neu aufgenommenen Bewohner	LR6	VR6
Verteilung nach Klassen der nicht neu evaluierten, der neu evaluierten und der neu aufgenommenen Bewohner (in Prozenten) auf der Basis der KLV-NPM	LR7	VR7
<b>SYNTHESE</b>	LX1	VX1
<b>Nicht vergleichende Outputs</b>		
Verteilung der Bewohner nach Geschlecht und nach Alter bei der Aufnahme und zum Beobachtungszeitpunkt		N1
Verteilung der Bewohner nach Beeinträchtigungsgrad		N2
Durchschnittlich erforderliche Netto-Pflegeminuten für jeden Bewohner in jeder Arbeitsschicht		N3
Verteilung der Bewohner nach Geschlecht pro KLV-Klasse		N4
Erforderliches Pflege- und Unterstützungspersonal gemessen in:		N5
- VZÄ-Anwesenheiten für die gesamten Bewohner		
- VZÄ-Stellen für die gesamten Bewohner und pro Bewohner		
- GPS für die gesamten Bewohner und pro Bewohner		
- Bewohner pro VZÄ-Anwesenheit		
Verteilung der Bewohner pro Klasse nach den erhaltenen Leistungsarten		N6
Prävalenz der Krankheiten (Anzahl und % der Bewohner)		N7
Durchschnittlich erforderliche Pflegeminuten pro Tag und pro Bedürfniskategorie pro durchschnittlichem Bewohner der verschiedenen Arten der kognitiven Defizite und der psychiatrischen Probleme		N8
Bio-psycho-soziales Profil und Pflegeplan des einzelnen Bewohners		N9
Durchschnittlich erforderliche Brutto-Pflegeminuten pro Tag für jeden Bewohner pro Pflegekategorie, laut Artikel 7 der KLV (Änderung 2010)		N15

Gesamte Bewohneranzahl : 16

#	#Bewohner	Geburtsdatum	Aufnahmedatum	einmalige #	Alter	Geschlecht	Evaluationsdatum	Neu zu evaluieren		
								A	C	P
1	01 0023	12. 01. 1915	29. 08. 1998	1915 01 12 FAAD	95.8	F	30. 09. 2012			
2	01 0040	25. 02. 1922	11. 07. 2001	1922 02 25 FAAC	88.7	F	30. 09. 2012			
3	01 0066	26. 07. 1913	09. 03. 2005	1913 07 26 FAAJ	97.3	F	30. 09. 2012			
4	01 0067	01. 07. 1926	13. 05. 2005	1926 07 01 FAAC	84.3	F	15. 09. 2010		X	
5	01 0068	11. 07. 1928	25. 08. 2005	1928 07 11 MAAB	82.3	M	15. 09. 2010		X	
6	01 0077	14. 11. 1929	10. 01. 2007	1929 11 14 FAAE	81.0	F	30. 09. 2012			
7	01 0081	25. 04. 1930	13. 07. 2007	1930 04 25 FAAB	80.5	F	24. 09. 2011			
8	01 0085	29. 07. 1925	05. 01. 2006	1925 07 29 FAAD	85.3	F	20. 11. 2011			
9	01 0086	09. 09. 1954	16. 01. 2008	1954 09 09 FAAA	56.1	F	02. 02. 2012			
10	01 0088	02. 10. 1915	11. 07. 2008	1915 10 02 FAAB	95.1	F	21. 06. 2012	X		
11	01 0092	24. 09. 1918	19. 12. 2005	1918 09 24 FAAE	92.1	F	20. 11. 2011			
12	01 0093	17. 05. 1937	06. 05. 2004	1937 05 17 FAAB	73.5	F	30. 09. 2012			
13	01 0095	19. 12. 1921	14. 01. 2010	1921 12 19 FAAF	88.9	F	26. 02. 2012			
14	01 0096	11. 04. 1919	22. 03. 2010	1919 04 11 FAAE	91.6	F	10. 05. 2012			
15	01 0097	15. 08. 1920	15. 01. 2010	1920 08 15 FAAF	90.2	F	08. 03. 2012			
16	01 0098	18. 04. 1911	08. 07. 2010	1911 04 18 FAAG	99.5	F	03. 09. 2012			

**Erklärungen :** Jeder Bewohner hat seine eigene Nummer (# Bewohner). Für jeden findet man sein Geburtsdatum, sein Aufnahmedatum und das Datum seiner letzten Evaluation.

Ganz rechts wird mit einem Kreuz auf die Bewohner hingewiesen, die neu evaluiert werden müssen. Es gibt drei verschiedene Arten der erneuten Evaluation. Diese werden mittels der Buchstaben A, C, P ausgedrückt. Die Definition jedes Buchstabens ist folgende :

A : Bewohner mit bestimmten Pflegeaktionen von denen angenommen wird, dass sie vorübergehend sind (Infusion, Verbände, Helfende Beziehung, ...) und die mehr als 10% der erforderlichen Netto-Pflegeminuten pro 24 Stunden darstellen.

C : Bewohner dessen letzte Evaluation zwei Jahre zurückliegt.

P : Bewohner mit psychiatrischer Rehabilitation, für den eine Rückkehr nach Hause oder in betreutes Wohnen in Betracht gezogen wird. Es muss alle sechs Monate eine neue Evaluation durchgeführt werden.

#	#Bewohner	einmalige #	Kode	Aufnahmedatum	Datum		Dauer in	
					Entlassung/Todesfall	Monaten	Jahren	
1	02 0001	19240729FAAA	Todesfall	5. 3.1994	8. 7.2012	220.1	18.3	
2	05 0022	19290725FAAB	Todesfall	20. 3.2002	9. 7.2012	123.6	10.3	
3	02 0067	19300901FAAA	Todesfall	21. 8.2003	15.10.2012	109.8	9.2	
4	05 0031	19140518FAAF	Todesfall	20. 2.2006	1.10.2012	79.3	6.6	
5	02 0083	19230310FAAB	Todesfall	6.11.2006	29. 7.2012	68.7	5.7	
6	04 0020	19190323FAAF	Todesfall	2. 3.2010	13. 8.2012	29.4	2.4	
7	02 0093	19310501FAAB	Entlassung	22. 4.2010	7. 7.2012	26.5	2.2	
Gesamt E/T: 7		Entlassungen: 1    Todesfälle: 6    Kalkulierbar: 7				93.9	7.8	

**Erklärung :**

In diesem Output wird die Aufenthaltsdauer der Bewohner wiedergegeben, die die Einrichtung innerhalb des links oben angegebenen Zeitraums verlassen haben (Todesfall/Entlassung). In diesem Bericht sind nur die mit dem System PLAISIR evaluierten Bewohner, die eine Bewohnernummer erhielten, erfasst.

#	#Bewohner	einmalige #	Aufnahmedatum	Dauer in	
				Monaten	Jahren
1	06 0007	19330910FAAA	8. 9.1992	241.7	20.1
2	02 0075	19240512MAAA	10. 1.1995	213.7	17.8
3	04 0005	19210605FAAA	25. 6.1996	196.2	16.3
4	04 0007	19270502FAAA	5. 8.1996	194.8	16.2
5	02 0071	19250408FAAA	16.10.1996	192.5	16.0
6	04 0011	19261212FAAA	26. 6.1997	184.2	15.3
7	04 0008	19290624FAAB	19. 5.1998	173.4	14.5
8	01 0023	19150112FAAD	29. 8.1998	170.1	14.2
9	03 0018	19420226FAAA	22. 8.2000	146.3	12.2
10	05 0014	19180716FAAB	29. 9.2000	145.0	12.1
11	02 0046	19251027FAAB	16. 5.2001	137.5	11.5
12	02 0047	19121104MAAA	3. 7.2001	135.9	11.3
13	01 0040	19220225FAAC	11. 7.2001	135.7	11.3
14	04 0014	19311208FAAC	25.10.2001	132.2	11.0
15	02 0051	19210706FAAB	29.10.2001	132.1	11.0
16	02 0053	19220811FAAB	9. 1.2002	129.7	10.8
17	02 0059	19200412MAAA	23. 5.2003	113.3	9.4
18	06 0026	19120905FAAF	30. 9.2003	109.0	9.1
19	02 0063	19140415FAAH	16.10.2003	108.5	9.0
20	01 0093	19370517FAAB	6. 5.2004	101.8	8.5
21	03 0027	19230923FAAC	19.10.2004	96.4	8.0
22	01 0066	19130726FAAJ	9. 3.2005	91.7	7.6
23	01 0067	19260701FAAC	13. 5.2005	89.6	7.5
24	05 0026	19121212FAAM	27. 7.2005	87.1	7.3
25	03 0028	19411027FAAB	5. 8.2005	86.8	7.2
:					
:					
65	02 0099	19160130FAAG	5. 8.2010	26.9	2.2
66	04 0021	19180407FAAC	30. 8.2010	26.0	2.2
Insgesamt anwesende Bewohner: 66				82.4	6.9

**Erklärung :** In diesem Output wird die Aufenthaltsdauer der Bewohner angegeben, die innerhalb des links oben genannten Zeitraums in der Einrichtung anwesend waren.

Beeinträchtigungen Beobachtung	Sich bewegen können				Unabhängigkeit BATL / IATL				Sich beschäftigen				Soziale Beziehungen				Interaktion mit der Umgebung				Anz. Bew.
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
049 (2013-03)	-	6	42	52	-	-	4	96	-	16	69	15	-	-	54	46	-	39	43	18	67
048 (2012-12)	-	6	41	53	-	-	6	94	-	15	69	16	-	-	54	46	-	38	44	18	68
047 (2012-10)	-	5	41	55	-	-	6	94	-	14	70	17	-	-	53	47	-	38	44	18	66
Durchschnitt	-	5	41	53	-	-	5	95	-	15	69	16	-	-	54	46	-	38	44	18	67

Kennziffern der Beeinträchtigungen: 1 = adäquat, 2 = eingeschränkt, 3 = sehr eingeschränkt, 4 = Null

**Erklärung** : Auf dem FRAN werden die fünf verschiedenen Beeinträchtigungen nach einem neunstufigen Maßstab gemessen. In diesem Output wurde die Anzahl der Grade auf vier verringert. Die den 9 FRAN-Graden entsprechenden Output-Grade werden in der folgenden Tabelle für jede Beeinträchtigung angegeben.

	Sich bewegen können				Unabhängigkeit BATL / IATL				Sich beschäftigen				Soziale Beziehungen				Interaktion mit der Umgebung			
Outputs	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
FRAN	1	4	6	8	1	4	6	7	1	5	7	8	1	3	5	7	1	4	6	8
	2	5	7	9	2	5		8	2	6		9	2	4	6	8	2	5	7	9
	3				3			9	3							9	3			
									4											

Schädigungen Beobachtung	Kognitiv			Affektiv			Verhalten			Sprache			Sehvermögen			Gehör			Anz. Bew.
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
049 (2013-03)	3	54	43	-	76	24	-	96	4	33	61	6	25	73	1	55	37	7	67
048 (2012-12)	3	53	44	-	76	24	-	94	6	32	62	6	26	71	3	56	37	7	68
047 (2012-10)	2	52	47	-	76	24	-	94	6	32	62	6	24	73	3	55	38	8	66
Durchschnitt	2	53	45	-	76	24	-	95	5	32	62	6	25	72	2	55	37	7	67

Kennziffern der Schädigungen: 1 = nicht geschädigt, 2 = geschädigt, 3 = vollständig geschädigt

### Erklärungen :

Auf dem FRAN gibt es keine Variablen "*kognitiv*" und "*affektiv*". Die Variable "*kognitiv*" setzt sich aus den Variablen "*Kurzzeitgedächtnis*", "*Denken*" und "*Perzeption und Aufmerksamkeit*" des FRAN zusammen. Die Variable "*affektiv*" setzt sich aus den Variablen "*Antrieb*", "*Wille und Motivation*" und "*Emotionen, Affekte, Stimmungen*" des FRAN zusammen. Die Richtlinien zur Erstellung der Variablen "*kognitiv*" und "*affektiv*" sind folgende:

1. nicht geschädigt :
  - die drei ursprünglichen Funktionen sind adäquat;
  - zwei von ihnen sind adäquat und eine ist leicht oder mäßig geschädigt;
  - zwei von ihnen sind adäquat und eine ist schwer oder vollständig geschädigt (Funktion Null);
  - eine von ihnen ist adäquat und die zwei anderen sind leicht oder mäßig geschädigt.
2. geschädigt :
  - die drei ursprünglichen Funktionen sind leicht oder mäßig geschädigt;
  - eine ist adäquat, eine ist leicht oder mäßig geschädigt und die dritte ist schwer oder vollständig geschädigt.
3. vollständig geschädigt :
  - die drei ursprünglichen Funktionen sind schwer geschädigt oder Null;
  - eine ist schwer geschädigt/gleich Null und die zwei anderen sind leicht oder mäßig geschädigt;
  - zwei sind schwer geschädigt/gleich Null und eine ist leicht oder mäßig geschädigt.

Auf dem FRAN werden die Variablen "*Verhalten*", "*Sprache*", "*Sehvermögen*" und "*Gehör*" nach einem vierstufigen Maßstab gemessen: adäquat, leicht, mäßig, schwer/Null. Im Output werden die Grade "*leicht*" und "*mäßig*" vereinigt und bilden den Grad 2: *geschädigt*"

- 0 Kein Problem    1 Physische Aggressivität    3 Stört andere    6 Anhaltende Angst    9 Rückzug    12 Frühes Erwachen / schlecht gelaunt  
 2 Verbale Aggressivität    4 Unruhe    7 Traurigkeit    10 Selbstmordgedanken    13 Hypersomnie  
 5 Umherirren    8 Äußert Leid    11 Denkt an den Tod

Beobachtung	Bew.	Arten der psychischen Probleme													Anz. Bew.	
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
049 (2013-03)	Anz.	5	10	14	18	25	8	36	10	3	27	-	-	3	-	67
	%	7	15	21	27	37	12	54	15	4	40	-	-	4	-	
048 (2012-12)	Anz.	5	10	15	19	26	8	37	8	3	26	-	-	3	-	68
	%	7	15	22	28	38	12	54	12	4	38	-	-	4	-	
047 (2012-10)	Anz.	5	9	14	20	24	8	36	8	3	23	-	-	3	-	66
	%	8	14	21	30	36	12	55	12	5	35	-	-	5	-	
Durchschnitt	Anz.	5	10	14	19	25	8	36	9	3	25	-	-	3	-	67
	%	7	14	21	28	37	12	54	13	4	38	-	-	4	-	

L Leichte    M Mäßige    S Schwere  
 MK Mäßige : kooperierende Person    SA Schwere: aktiv  
 MNK Mäßige : nicht kooperierende Person    SP Schwere: passiv

Beobachtung	Kein Problem		Kognitive Defizite						Psychiatrische Probleme					Anz. Bew.	
	Anz. Bew.	%	L	MK	MNK	SA	SP	Anz. Bew.	%	L	M	S	Anz. Bew.		%
049 (2013-03)	-	-	16	26	1	4	9	56	84	7	4	-	11	16	67
048 (2012-12)	-	-	16	27	1	4	9	57	84	6	5	-	11	16	68
047 (2012-10)	-	-	16	26	1	4	9	56	85	6	4	-	10	15	66
Durchschnitt	-	-	16	26	1	4	9	56	84	6	4	-	11	16	67



0 Keine Verringerung  
 1 Verringerung ohne Hilfsmittel  
 2 Gehstock  
 3 Gehwagen  
 4 4füßiger, 3füßiger Stock  
 5 Handleisten/Möbel  
 6 Orthese  
 7 Prothese  
 8 Rollstuhl: selbständig  
 9 Rollstuhl: mit Hilfe  
 10 Rollstuhl: motorisiert  
 11 Spezialstuhl  
 12 Lifter  
 13 Sonstige

Beobachtung	Bew.	Arten der Hilfsmittel													Anz. Bew.	
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
049 (2013-03)	Anz.	-	4	5	17	-	30	4	-	2	17	-	9	4	4	67
	%	-	6	7	25	-	45	6	-	3	25	-	13	6	6	
048 (2012-12)	Anz.	-	4	5	17	-	30	3	-	2	19	-	8	3	2	68
	%	-	6	7	25	-	44	4	-	3	28	-	12	4	3	
047 (2012-10)	Anz.	-	3	5	18	-	29	2	-	2	19	-	8	3	2	66
	%	-	5	8	27	-	44	3	-	3	29	-	12	5	3	
Durchschnitt	Anz.	-	4	5	17	-	30	3	-	2	18	-	8	3	3	67
	%	-	5	7	26	-	44	4	-	3	27	-	12	5	4	

Beobachtung	Essen A	Aus- scheiden B	Pflegen kleiden C	Bewegen D	Komm. E	Atm. F	Medik. G	Infus. Ther. H	Be- handl. I	Diagn. Maßn. J	Grund- pflege A+B+C+D	Pflege- techniken F+G+H+I+J	BBK	bPM	Anz. Bew.
049 (2013-03)	29.6 16.6%	26.0 14.6%	33.4 18.8%	34.7 19.5%	27.7 15.5%	1.2 0.7%	6.2 3.5%	0.5 0.3%	3.1 1.7%	3.6 2.0%	123.8 69.4%	14.6 8.2%	12.3 6.9%	178.3 100%	67
048 (2012-12)	30.1 16.9%	25.8 14.5%	33.1 18.6%	34.5 19.4%	27.9 15.7%	1.2 0.7%	6.0 3.4%	0.5 0.3%	3.0 1.7%	3.5 2.0%	123.6 69.4%	14.3 8.0%	12.2 6.8%	177.9 100%	68
047 (2012-10)	30.4 17.0%	26.6 14.9%	33.1 18.5%	35.3 19.7%	27.2 15.2%	1.2 0.7%	6.0 3.4%	0.5 0.3%	3.1 1.7%	3.5 2.0%	125.4 70.0%	14.4 8.0%	12.2 6.8%	179.1 100%	66
Durchschnitt	30.0 16.8%	26.2 14.7%	33.2 18.6%	34.8 19.5%	27.6 15.5%	1.2 0.7%	6.1 3.4%	0.5 0.3%	3.1 1.7%	3.5 2.0%	124.2 69.6%	14.4 8.1%	12.2 6.8%	178.5 100%	67

**Erklärungen :**

"BBK" = Bewohnerbezogene Kommunikation.

"bPM" = Brutto-Pflegeminuten = Netto-Pflegeminuten + BBK.

Gesamtes Programm

Durchschnittlich erhaltene Rehabilitationsminuten und -tage pro Woche und Bewohner, und durchschnittlich erhaltene regelmäßige Arztvisiten pro Jahr und Bewohner.

Output LL2

Beobachtung	Physio				Ergo				Logo				Arztvisiten			Anz. Bew.
	Min/WO	Tag/WO	Bew.		Min/WO	Tag/WO	Bew.		Min/WO	Tag/WO	Bew.		Anz./ Jahr	Bew.		
			Anz.	%			Anz.	%			Anz.	%		Anz.	%	
049 (2013-03)	70	2.2	13	19									18.7	67	100	67
048 (2012-12)	67	2.2	11	16									18.7	68	100	68
047 (2012-10)	68	2.2	10	15									16.7	66	100	66
Durchschnitt	68	2.2	11	17									18.0	67	100	67

Anmerkung: Bewohner, die keine Leistungen erhalten, wurden von der Berechnung der durchschnittlichen Min/Wo, Tag/Wo Anz./Jahre ausgeschlossen.

Beobachtung	Essen und Trinken können			Ausscheiden können			Sich pflegen/sich kleiden können			Sich bewegen können			Transfers			Anz. Bew.
	Tag/WO	Bew.		Tag/WO	Bew.		Tag/WO	Bew.		Tag/WO	Bew.		Tag/WO	Bew.		
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%	
049 (2013-03)	-	-	-	7.0	14	21	7.0	16	24	7.0	10	15	7.0	3	4	67
048 (2012-12)	7.0	1	1	7.0	15	22	7.0	16	24	7.0	13	19	7.0	3	4	68
047 (2012-10)	7.0	1	2	7.0	15	23	7.0	15	23	7.0	13	20	7.0	3	5	66
Durchschnitt	7.0	1	1	7.0	15	22	7.0	16	23	7.0	12	18	7.0	3	4	67

NB: Bewohner, die keine Leistungen erhalten, wurden von der Berechnung der Tage/Wo ausgeschlossen.

In = innerhalb der Institution erhalten.  
Ex = außerhalb der Institution erhalten.

Beobachtung	Bew.	Chemo		Strahlen		Inhalo		Dialyse		Transf.		Infus Ther.	Dauer- kath	Tra- cheo	Stoma	Ulcus cruris	Druckgeschwür		Fußpfl.		Anz. Bew.
		In	Ex	In	Ex	In	Ex	In	Ex	In	Ex						1-2	3-4	P.P.	F.P.	
049 (2013-03)	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	3	-	-	1	3	-	-	-	67
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	6	4	-	-	1	4	-	-	-	
048 (2012-12)	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	3	-	-	1	3	-	-	-	68
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	6	4	-	-	1	4	-	-	-	
047 (2012-10)	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	3	-	-	1	3	-	-	-	66
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	6	5	-	-	2	5	-	-	-	
Durchschnitt	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4	3	-	-	1	3	-	-	-	67
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	6	4	-	-	1	4	-	-	-	

Durchschnittlich erforderliche Brutto-Pflegeminuten pro Tag für  
den durchschnittlichen Bewohner (absoluter Wert und %) pro  
Pflegeunterkategorie a<sup>(i)</sup> und pro Kategorie a, b, c, d laut  
Artikel 7 der KLV (Änderung 2010).

Beobachtung	Abklärung und Beratung			Untersuchung und Pflege b	Grund- pflege c	Nicht KLV d	bPM	Anz. Bew.
	a1	a2	a					
049 (2013-03)	12.7 7.1%	24.4 13.7%	37.2 20.8%	11.8 6.6%	124.3 69.7%	5.1 2.9%	178.3 100%	67
048 (2012-12)	12.7 7.1%	24.6 13.8%	37.2 20.9%	11.5 6.5%	124.1 69.7%	5.1 2.9%	177.9 100%	68
047 (2012-10)	12.4 6.9%	24.1 13.5%	36.5 20.4%	11.7 6.5%	125.9 70.3%	5.0 2.8%	179.1 100%	66
Durchschnitt	12.6 7.1%	24.4 13.7%	37.0 20.7%	11.7 6.5%	124.8 69.9%	5.1 2.8%	178.5 100%	67

\* inbegriffen BBK

Gesamtes Programm

Durchschnittlich erforderliche Pflegeminuten pro Tag für den durchschnittlichen Bewohner (absoluter Wert und %) pro Pflegeunterkategorie b(i) laut Artikel 7 der KLV (Änderung 2010).

Output LL16

Beobachtung	Untersuchung und Pflege														Gesamt b(i)	Anz. Bew.
	b1	b2	b3	b4	b5	b6	b7	b8	b9	b10	b11	b12	b13	b14		
049 (2013-03)	0.7 6%	0.1 1%	0.1 1%	1.2 10%	0.5 5%	- -	6.2 53%	0.4 4%	1.0 8%	1.4 11%	0.0 0%	0.0 0%	0.1 1%	- -	11.8 100%	67
048 (2012-12)	0.6 5%	0.1 1%	0.1 1%	1.2 10%	0.5 5%	- -	6.1 52%	0.4 4%	1.0 8%	1.4 12%	0.0 0%	0.0 0%	0.2 1%	- -	11.5 100%	68
047 (2012-10)	0.6 5%	0.2 1%	0.1 1%	1.2 10%	0.5 5%	- -	6.0 52%	0.4 4%	0.9 8%	1.4 12%	0.0 0%	0.0 0%	0.2 1%	- -	11.7 100%	66
Durchschnitt	0.6 5%	0.1 1%	0.1 1%	1.2 10%	0.5 5%	- -	6.1 52%	0.4 4%	1.0 8%	1.4 12%	0.0 0%	0.0 0%	0.2 1%	- -	11.7 100%	67

Beobachtung	Bewohner	Klassifizierung in 12 Klassen (in 20 Minuten Abschnitten)												Anz. Bew.
		1 20 M.	2 40 M.	3 60 M.	4 80 M.	5 100 M.	6 120 M.	7 140 M.	8 160 M.	9 180 M.	10 200 M.	11 220 M.	12 +220 M.	
049 (2013-03)	alle	-	-	3.0	4.5	9.0	6.0	6.0	13.4	13.4	7.5	10.4	26.9	67
	neue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	-	1
	neu eval.	-	-	-	-	40.0	-	-	40.0	-	-	-	20.0	5
	nicht neu eval.	-	-	3.3	4.9	6.6	6.6	6.6	11.5	14.8	8.2	9.8	27.9	61
048 (2012-12)	alle	-	-	4.4	5.9	5.9	5.9	7.4	11.8	13.2	7.4	10.3	27.9	68
	neue	-	-	-	-	-	50.0	25.0	-	25.0	-	-	-	4
	neu eval.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nicht neu eval.	-	-	4.7	6.3	6.3	3.1	6.3	12.5	12.5	7.8	10.9	29.7	64
047 (2012-10)	alle	-	-	4.5	7.6	6.1	3.0	6.1	12.1	13.6	7.6	10.6	28.8	66
	neue	-	-	-	28.6	14.3	-	-	14.3	28.6	-	14.3	-	7
	neu eval.	-	-	-	-	-	5.6	11.1	16.7	11.1	11.1	11.1	33.3	18
	nicht neu eval.	-	-	7.3	7.3	7.3	2.4	4.9	9.8	12.2	7.3	9.8	31.7	41
Durchschnitt	alle	-	-	4.0	6.0	7.0	5.0	6.5	12.4	13.4	7.5	10.4	27.9	67
	neue	-	-	-	16.7	8.3	16.7	8.3	8.3	25.0	-	16.7	-	4
	neu eval.	-	-	-	-	8.7	4.3	8.7	21.7	8.7	8.7	8.7	30.4	8
	nicht neu eval.	-	-	4.8	6.0	6.6	4.2	6.0	11.4	13.3	7.8	10.2	29.5	55

**Erklärungen :** Die Klassifikation der Bewohner ermöglicht einen synthetischen Überblick über ihre Zusammensetzung. In der schweizerischen Klassifikation entspricht jede Klasse einem Intervall von 20 Minuten. Die in dieser Klassifikation berücksichtigten Minuten sind die KLV-Netto-Pflegeminuten und die Minuten der BBK (Bewohnerbezogene Kommunikation). So gehören zur Klasse 1 Bewohner, die im Durchschnitt weniger als 20 Pflegeminuten pro 24 Stunden verlangen, in der Klasse 2 befinden sich Bewohner, die zwischen 20,01 und 40 Pflegeminuten pro 24 Stunden verlangen und so weiter bis zur Klasse 12, in der man die Bewohner findet, die mehr als 220 Pflegeminuten pro 24 Stunden verlangen.

Als neu aufgenommene Bewohner gelten Bewohner, die seit der letzten Evaluation PLAISIR aufgenommen wurden. Als neu evaluierte Bewohner gelten Bewohner, die zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal evaluiert worden sind, die aber bei der jetzigen Evaluation neu evaluiert wurden. Als nicht neu evaluierte Bewohner gelten Bewohner, die zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal evaluiert worden sind, die aber bei der jetzigen Evaluation nicht neu evaluiert wurden, da sich ihr Zustand nicht verändert hat.

Beobachtung	DIP			BBK			VIAW			Gesamt			VZA- * Stelle / Bew.	Anz. Bew.
	Nacht	Tag	24Std	Nacht	Tag	24Std	Nacht	Tag	24Std	Nacht	Tag	24Std		
049 (2013-03)	3.2	21.5	24.7	0.6	1.2	1.8	0.4	1.5	1.9	4.2	24.2	28.4	0.75	67
048 (2012-12)	3.2	21.8	25.0	0.6	1.3	1.8	0.4	1.5	1.9	4.2	24.5	28.8	0.75	68
047 (2012-10)	3.2	21.3	24.5	0.6	1.2	1.8	0.4	1.4	1.8	4.2	23.9	28.1	0.76	66
Durchschnitt	3.2	21.5	24.8	0.6	1.2	1.8	0.4	1.5	1.9	4.2	24.2	28.4	0.75	67

\* eine VZÄ-Stelle "arbeitet" 205.9 VZÄ-Anwesenheitstage pro Jahr, wird aber für 260.9 VZÄ-Anwesenheitstage bezahlt.

in einem VZÄ-Anwesenheitstag werden 450 produktive Minuten geleistet, für die man jedoch 480, sogenannte "gearbeitete", Minuten bezahlen muss.

**Erklärungen** : siehe Anhänge I, II et III.

"DIP" = direkte und indirekte Pflege..

"BBK" = Bewohnerbezogene Kommunikation (= Übermittlungen).

"VIAW" = Verwaltungs- und Instandhaltungsaktivitäten und Wegstrecken mit/für den Bewohner, innerhalb und außerhalb der Station, sowie Wegstrecken nicht mit/nicht für einen Bewohner, innerhalb und außerhalb der Station.

"VZÄ-Stelle/Bewohner" = die Anzahl der VZÄ-Stellen (Vollzeit-Äquivalent), die auf der berücksichtigten Einheit pro Bewohner benötigt werden, um die gesamten Aktivitäten DIP + BBK + VIAW (unter Berücksichtigung der Pausen) durchzuführen. Um diesen Indikator zu berechnen, teilt man die gesamte Anzahl der VZÄ-Stellen, die innerhalb der Einheit benötigt werden durch die Anzahl der Bewohner der Einheit. Zur Berechnung der gesamten Anzahl der VZÄ-Stellen, die innerhalb der Einheit benötigt werden, erstellte man die Hypothese, dass ein VZÄ **durchschnittlich X Tage pro Jahr arbeitet**. Folglich hat man bei der Berechnung dieses Indikators Abwesenheiten "aller Arten" des Personals mit eingeschlossen. X ist in der Tabelle des Anhangs I gegeben.

NPM:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$  +  $d$   
 KLV-NPM:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$   
 Klasse  $x/8$ : basierend auf KLV-NPM

BBK: individuell berechnete Zeit ausgehend von den KLV-NPM  
 KLV-NPM + BBK:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$  + BBK =  $a$  +  $b$  +  $c$   
 Klasse  $x/12$ : basierend auf KLV-NPM + BBK  
 bPM (Brutto-Pflegeminuten): NPM + BBK =  $a$  +  $b$  +  $c$  +  $d$

Beobachtung	Nacht	Tag	Pflegeintensität ( 24 Stunden )			NPM KLV	Klasse $x/8$	BBK	NPM KLV + BBK	Klasse $x/12$	Pflegeintensität ( 24 Stunden )		Anz. Bew.
	NPM		NPM	NPS	Abweichung						bPM	bPS	
049 (2013-03)	21.5	144.5	166.1	2.77		161.0	6	12.3	173.2	9	178.3	2.97	67
048 (2012-12)	21.5	144.3	165.8	2.76	0.2 %	160.7	6	12.2	172.8	9	177.9	2.97	68
047 (2012-10)	21.9	145.0	166.9	2.78	-0.7 %	161.9	6	12.2	174.1	9	179.1	2.99	66
Durchschnitt	21.6	144.6	166.2	2.77		161.2	6	12.2	173.4	9	178.5	2.97	67

**Erklärungen :**

"Klasse"  $x/8$  = die Klasse des durchschnittlichen Bewohners nach der im Outputs LR7 angegebene Klassifikation.

"Klasse"  $x/12$  = die Klasse des durchschnittlichen Bewohners nach der im Outputs LR1 angegebene Klassifikation.

Beobachtung		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Durchschnitt	Anz. Bew.
049 (2013-03)	Nacht	21.4	21.6	22.1	21.4	21.4	21.6	21.1	21.5	67
	Tag	145.3	145.4	142.0	149.9	142.5	145.0	141.5	144.5	
	Min/24Std	166.8	167.0	164.1	171.3	164.0	166.7	162.6	166.1	
	Std/24Std	2.78	2.78	2.73	2.85	2.73	2.78	2.71	2.77	
048 (2012-12)	Nacht	21.3	21.5	22.1	21.5	21.3	21.6	21.1	21.5	68
	Tag	144.0	144.9	142.1	149.7	143.0	144.9	141.1	144.3	
	Min/24Std	165.4	166.4	164.2	171.2	164.3	166.5	162.2	165.8	
	Std/24Std	2.76	2.77	2.74	2.85	2.74	2.77	2.70	2.76	
047 (2012-10)	Nacht	21.7	21.9	22.5	22.1	21.8	22.0	21.6	21.9	66
	Tag	144.3	146.0	143.3	151.0	143.9	144.5	142.1	145.0	
	Min/24Std	166.0	167.9	165.8	173.1	165.6	166.4	163.7	166.9	
	Std/24Std	2.77	2.80	2.76	2.89	2.76	2.77	2.73	2.78	
Durchschnitt	Nacht	21.5	21.7	22.2	21.7	21.5	21.7	21.3	21.6	67
	Tag	144.6	145.5	142.5	150.2	143.1	144.8	141.6	144.6	
	Min/24Std	166.0	167.1	164.7	171.9	164.6	166.5	162.8	166.2	
	Std/24Std	2.77	2.79	2.74	2.86	2.74	2.78	2.71	2.77	

Netto-PS:  
 Brutto-PS:  
 Produktive PS:  
 Gearbeitete PS:  
 Bezahlte PS:

Pflege der Kategorien a (ohne BBK) + b + c + d.  
 $NPS + BBK = a + b + c + d$ .  
 bPS + Zeit der Verwaltungs- und Instandhaltungsaktivitäten und Wegstrecken.  
 $PPS \times \text{Quotient der gearbeiteten Minuten} / \text{produktive Minuten pro VZÄ-Anwesenheitstag}$ .  
 $GPS \times \text{Faktor, der die sozialen Vergünstigungen berücksichtigt}$ .

Beobachtung	NPS	bPS	PPS	GPS	BPS	Anz. Bew.
049 (2013-03)	2.768	2.972	3.180	3.392	4.298	67
048 (2012-12)	2.763	2.966	3.174	3.386	4.290	68
047 (2012-10)	2.782	2.986	3.194	3.407	4.317	66
Durchschnitt	2.771	2.974	3.183	3.395	4.302	67

Siehe Anhang I.

Beobachtung	Brutto-Pflegestunden pro 24 Stunden						Anzahl der Bewohner				% der Bewohner		
	Nicht neu eval.	Neu eval.		Neue	Alle		Nicht neu eval.	Neu eval.	Neue	Alle	Nicht neu eval.	Neu eval.	Neue
		bPS	Variation		bPS	Variation							
049 (2013-03)	3.00	2.49	18.52 %	3.72	2.97	0.21 %	61	5	1	67	91 %	7 %	1 %
048 (2012-12)	3.01	-	-	2.23	2.97	-0.67 %	64	-	4	68	94 %	-	6 %
047 (2012-10)	2.96	3.27	21.87 %	2.39	2.99	-	41	18	7	66	62 %	27 %	11 %
Durchschnitt	2.99	3.10	-	2.45	2.97	-	55	8	4	67	83 %	11 %	6 %

**Erklärungen :**

Für die neu evaluierten Bewohner wird in der Spalte "*Abweichung*" die prozentuale Veränderung ihrer Pflegeintensität, Erhöhung oder Verminderung (-), im Vergleich zur letzten Evaluation angegeben.

Für alle Bewohner wird in der Spalte "*Abweichung*" die prozentuale Erhöhung von einer Beobachtung zur anderen angegeben.

Beobachtung	Bewohner	Klassifizierung in 8 Klassen								Anz. Bew.
		1 . 24.5 Min	2 ... 39.5	3 ... 59.5	4 ... 89.5	5 ... 134.5	6 ... 204.5	7 ... 329.5	8 ... .....	
049 (2013-03)	alle	-	-	3.0	11.9	13.4	44.8	26.9	-	67
	neue	-	-	-	-	-	100.0	-	-	1
	neu eval.	-	-	-	20.0	20.0	40.0	20.0	-	5
	nicht neu eval.	-	-	3.3	11.5	13.1	44.3	27.9	-	61
048 (2012-12)	alle	-	-	4.4	11.8	13.2	42.6	27.9	-	68
	neue	-	-	-	-	75.0	25.0	-	-	4
	neu eval.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nicht neu eval.	-	-	4.7	12.5	9.4	43.8	29.7	-	64
047 (2012-10)	alle	-	-	4.5	13.6	9.1	43.9	28.8	-	66
	neue	-	-	-	42.9	-	57.1	-	-	7
	neu eval.	-	-	-	-	16.7	50.0	33.3	-	18
	nicht neu eval.	-	-	7.3	14.6	7.3	39.0	31.7	-	41
Durchschnitt	alle	-	-	4.0	12.4	11.9	43.8	27.9	-	67
	neue	-	-	-	25.0	25.0	50.0	-	-	4
	neu eval.	-	-	-	4.3	17.4	47.8	30.4	-	8
	nicht neu eval.	-	-	4.8	12.7	10.2	42.8	29.5	-	55

**Erklärung :** Die oben angeführte Klassifikation in 8 Klassen entspricht der vor 2011 von PLAISIR erstellten Klassifikation.

Beobachtung	Anz. Bew.	Alter	Alter Aufn.	Aufenthaltsdauer (Jahre)	% Frauen	** VZÄ-Stelle / Bew.	Pflege ( bPS / Tag )					Rehabilitation * (Stunden / Woche)			Beeinträchtigungen und Schädigungen (% Bew. Grad 4 oder 3)						
							Gesamt	Grund	Erz.	Tech	BBK	Physio	Ergo	Logo	BEW	ATL	BESCH	SOZ	KOG	AFF	VERH
049 (2013-03)	67	86	81	4.9	87	0.75	3.0	2.1	0.5	0.2	0.2	0.23	-	-	52	96	15	46	43	24	4
048 (2012-12)	68	86	81	4.8	87	0.75	3.0	2.1	0.5	0.2	0.2	0.18	-	-	53	94	16	46	44	24	6
047 (2012-10)	66	86	81	4.8	88	0.76	3.0	2.1	0.5	0.2	0.2	0.17	-	-	55	94	17	47	47	24	6
Durchschnitt	67	86	81	4.9	87	0.75	3.0	2.1	0.5	0.2	0.2	0.19	-	-	53	95	16	46	45	24	5

\* Bei der Berechnung der durchschnittlichen Rehabilitationsstunden pro Woche wird von den gesamten Bewohnern ausgegangen.

\*\* eine VZÄ-Stelle "arbeitet" 205.9 VZÄ-Anwesenheitstage pro Jahr, wird aber für 260.9 VZÄ-Anwesenheitstage bezahlt.

in einem VZÄ-Anwesenheitstag werden 450 produktive Minuten geleistet, für die man jedoch 480, sogenannte "gearbeitete", Minuten bezahlen muss.

## Erklärungen :

"Alter Aufn.": durchschnittliches Alter bei der Aufnahme.

"% W": Prozentsatz der weiblichen Bewohner.

"VZÄ-Stelle/Bew.": wurde im Output LR2 erklärt.

In der Spalte "Pflege (bPS/Tag)" entspricht "Ges." den gesamten Brutto-Pflegestunden pro 24 Stunden; "Grund" entspricht den Netto-Pflegestunden für die Grundpflege pro 24 Stunden; "Komm" entspricht den Netto-Pflegestunden für zwischenmenschliche und erzieherische Pflege (Kommunikation) pro 24 Stunden und "Tech" entspricht den Netto-Pflegestunden für die Pflfetechniken pro 24 Stunden, und zuletzt "BBK" entspricht den Stunden der bewohnerbezogenen Kommunikation.

Da es für die Beeinträchtigungen und Schädigungen unmöglich war einen Synthese Output der gesamten Verteilung zu erstellen, haben wir für die Verteilung der Bewohner pro Beeinträchtigungsgrad (MOB = Mobilität, ATL = Unabhängigkeit in den ATL, BE = Beschäftigung, SOZ = Soziale Integration) den Prozentsatz der Bewohner mit dem höchsten Beeinträchtigungsgrad gewählt, d.h. Grad 4 nach der neu gekennzeichneten Verteilung, so wie es im Output LZ1 ausgedrückt wurde. Für die Verteilung der Bewohner pro Schädigungsgrad (KOG = kognitiv, AFF = Affektiv, VERH = Verhalten) haben wir den Prozentsatz der Bewohner mit dem höchsten Schädigungsgrad gewählt, in diesem Fall Grad 3.

Gesamte Bewohneranzahl : 67

Alter der Bewohner	Alter bei der Aufnahme		Alter zum Beobachtungszeitpunkt			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Frauen (%)	Männer (%)
Jünger als 30 Jahre	-	-	-	-	-	-
30 bis 44 Jahre	-	-	-	-	-	-
45 bis 54 Jahre	1	1.5	-	-	-	-
55 bis 64 Jahre	4	6.0	2	3.0	100.0	-
65 bis 69 Jahre	8	11.9	5	7.5	60.0	40.0
70 bis 74 Jahre	4	6.0	3	4.5	66.7	33.3
75 bis 79 Jahre	13	19.4	6	9.0	83.3	16.7
80 bis 84 Jahre	11	16.4	9	13.4	88.9	11.1
85 bis 89 Jahre	12	17.9	19	28.4	94.7	5.3
90 bis 94 Jahre	12	17.9	12	17.9	83.3	16.7
95 Jahre und älter	2	3.0	11	16.4	90.9	9.1
Gesamt	67	100.0	67	100.0	86.6	13.4
Durchschnittsalter	80.8		85.7			

Gesamte Bewohneranzahl : 67

Grad *	Sich bewegen können		Unabhängigkeit BATL / IATL		Sich beschäftigen		Soziale Beziehungen		Interaktion mit der Umgebung	
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
5	4	3	-	-	1	1	7	5	39	26
6	19	13	4	3	15	10	46	31	27	18
7	22	15	30	20	69	46	33	22	16	11
8	10	7	43	29	12	8	12	8	18	12
9	42	28	22	15	3	2	1	1	-	-

\* Siehe Beschreibung auf dem FRAN (Grad 1 = Adäquat) (Grad 9 = Null)

Wohnbereich: 01

Durchschnittlich erforderliche Netto-Pflegeminuten für jeden  
Bewohner in jeder Arbeitsschicht.

Output N3

NPM:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$  +  $d$   
 KLV-NPM:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$   
 Klasse  $x/8$ : basierend auf KLV-NPM

BBK: individuell berechnete Zeit ausgehend von den KLV-NPM  
 KLV-NPM + BBK:  $a$  (ohne BBK) +  $b$  +  $c$  + BBK =  $a$  +  $b$  +  $c$   
 Klasse  $x/12$ : basierend auf KLV-NPM + BBK  
 bpm (Brutto-Pflegeminuten):  $NPM + BBK = a + b + c + d$

Gesamte Bewohneranzahl : 17

Bewohner- nummer	Nacht	Tag	Pflegeintensität ( 24 Stunden )		NPM KLV	Klasse $x/8$	BBK	NPM KLV + BBK	Klasse $x/12$	Pflegeintensität ( 24 Stunden )		Datum der letzten Evaluation
	NPM		NPM	NPS						bPM	bPS	
0023	38.1	212.5	250.6	4.18	243.7	7	14.4	258.1	12	264.9	4.42	2012-09
0040	29.1	162.5	191.6	3.19	185.1	6	13.8	199.0	10	205.5	3.42	2012-09
0066	36.4	152.7	189.2	3.15	184.9	6	13.8	198.7	10	203.0	3.38	2012-09
0067	27.9	203.9	231.8	3.86	226.6	7	14.4	240.9	12	246.2	4.10	2011-09
0068	17.5	219.3	236.8	3.95	231.0	7	14.4	245.4	12	251.1	4.19	2011-09
0077	29.6	103.2	132.8	2.21	128.1	5	11.6	139.8	7	144.4	2.41	2012-09
0081	25.8	211.3	237.1	3.95	232.8	7	14.4	247.1	12	251.5	4.19	2011-09
0085	14.5	101.1	115.6	1.93	110.1	5	10.4	120.5	7	126.0	2.10	2011-11
0086	20.4	203.5	223.9	3.73	215.3	7	14.4	229.7	12	238.3	3.97	2012-02
0092	24.9	209.9	234.7	3.91	229.8	7	14.4	244.1	12	249.1	4.15	2011-11
0093	14.9	129.7	144.6	2.41	139.2	6	12.2	151.4	8	156.8	2.61	2012-09
0095	21.1	164.9	186.0	3.10	186.0	6	13.9	199.9	10	199.9	3.33	2012-02
0096	34.0	121.7	155.7	2.59	152.2	6	12.7	165.0	9	168.4	2.81	2012-05
0097	23.0	136.8	159.8	2.66	154.9	6	12.8	167.8	9	172.6	2.88	2012-03
0098	21.0	185.8	206.8	3.45	202.0	6	14.4	216.4	11	221.1	3.69	2012-09
0099	31.1	177.8	208.8	3.48	203.3	6	14.4	217.7	11	223.2	3.72	2013-02
0100	17.0	121.3	138.3	2.31	137.6	6	12.2	149.8	8	150.5	2.51	2013-02
Durchschnitt	25.1	165.8	190.8	3.18	186.0	6	13.4	199.5	10	204.3	3.40	

### Erklärungen :

"Klasse"  $x/8$  = die Klasse des durchschnittlichen Bewohners nach der im Outputs LR7 angegebene Klassifikation.

"Klasse"  $x/12$  = die Klasse des durchschnittlichen Bewohners nach der im Outputs LR1 angegebene Klassifikation.

Gesamte Bewohneranzahl : 67

Bewohner erfordern :	Anzahl			Prozent		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 0 bis 20 Minuten	-	-	-	-	-	-
2 20 bis 40 Minuten	-	-	-	-	-	-
3 40 bis 60 Minuten	2	-	2	3.4	-	3.0
4 60 bis 80 Minuten	3	-	3	5.2	-	4.5
5 80 bis 100 Minuten	5	1	6	8.6	11.1	9.0
6 100 bis 120 Minuten	3	1	4	5.2	11.1	6.0
7 120 bis 140 Minuten	3	1	4	5.2	11.1	6.0
8 140 bis 160 Minuten	7	2	9	12.1	22.2	13.4
9 160 bis 180 Minuten	9	-	9	15.5	-	13.4
10 180 bis 200 Minuten	5	-	5	8.6	-	7.5
11 200 bis 220 Minuten	5	2	7	8.6	22.2	10.4
12 Mehr als 220 Minuten	16	2	18	27.6	22.2	26.9
Gesamt	58	9	67	100.0	100.0	100.0

Gesamtes Programm

Erforderliches Pflege- und Unterstützungspersonal gemessen in:

Output N5

- VZÄ-Anwesenheiten für die gesamten Bewohner
- VZÄ-Stellen für die gesamten Bewohner und pro Bewohner

- GPS für die gesamten Bewohner und pro Bewohner
- Bewohner pro VZÄ-Anwesenheit

Gesamte Bewohneranzahl : 67

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Gesamt Woche	Durchschnitt / Tag	Durchschnitt Montag bis Freitag	Durchschnitt Samstag und Sonntag	Anzahl der STELLEN
Nacht	VZÄ-Anwesenheiten	4.17	4.19	4.26	4.16	4.17	4.20	4.12	29.26	4.18	4.19	4.16	7.42
	GPS	33.333	33.500	34.087	33.297	33.322	33.562	32.984	234.086	33.441	33.508	33.273	
	Bew./Anwesenheit									16.03			
Tag	VZÄ-Anwesenheiten	24.35	24.37	23.85	25.02	23.93	24.30	23.77	169.60	24.23	24.31	24.04	42.98
	GPS	194.806	194.927	190.821	200.187	191.460	194.438	190.188	1356.827	193.832	194.440	192.313	
	Bew./Anwesenheit									2.77			
24Std	VZÄ-Anwesenheiten	28.52	28.55	28.11	29.19	28.10	28.50	27.90	198.86	28.41	28.49	28.20	50.40
	GPS	228.139	228.427	224.908	233.484	224.782	228.000	223.172	1590.913	227.273	227.948	225.586	

Pro Bewohner :

Nacht	GPS	0.498	0.500	0.509	0.497	0.497	0.501	0.492	3.494	0.499	0.500	0.497	0.11
Tag	GPS	2.908	2.909	2.848	2.988	2.858	2.902	2.839	20.251	2.893	2.902	2.870	0.64
24Std	GPS	3.405	3.409	3.357	3.485	3.355	3.403	3.331	23.745	3.392	3.402	3.367	0.75

eine VZÄ-Stelle "arbeitet" 205.9 VZÄ-Anwesenheitstage pro Jahr, wird aber für 260.9 VZÄ-Anwesenheitstage bezahlt.

Version NIV/24/450-480/205.9

in einem VZÄ-Anwesenheitstag werden 450 produktive Minuten geleistet, für die man jedoch 480, sogenannte "gearbeitete", Minuten bezahlen muss.

Siehe Anhang II.

Gesamte Bewohneranzahl : 67

Leistungsart	Bew.	Klassifizierung in 12 Klassen (in 20 Minuten Abschnitten)												Anz. Bew.
		1 20 M.	2 40 M.	3 60 M.	4 80 M.	5 100 M.	6 120 M.	7 140 M.	8 160 M.	9 180 M.	10 200 M.	11 220 M.	12 +220 M.	
Nur Pflege	Anz.	-	-	2	2	4	4	4	9	7	4	5	13	54
	%	-	-	3.7	3.7	7.4	7.4	7.4	16.7	13.0	7.4	9.3	24.1	80.6
Pflege und Physio	Anz.	-	-	-	1	2	-	-	-	2	1	2	5	13
	%	-	-	-	7.7	15.4	-	-	-	15.4	7.7	15.4	38.5	19.4
Pflege und Ergo	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflege und Ergo und Physio	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	Anz.	-	-	2	3	6	4	4	9	9	5	7	18	67
	%	-	-	3.0	4.5	9.0	6.0	6.0	13.4	13.4	7.5	10.4	26.9	100.0

**Erklärungen :** "*Klassifikation*" = die im Output **LR1** dargestellte Klassifikation.

Gesamte Bewohneranzahl : 67

Krankheiten	n	%
Neoplasien	1	1.5 %
Erworbene Hypothyreose	8	11.9 %
Diabetes mellitus	7	10.4 %
Adipositas	2	3.0 %
Mangelanämie	21	31.3 %
Organische Psychosen	21	31.3 %
Schizophrene Psychosen	3	4.5 %
Andere Psychosen	8	11.9 %
Neurosen	18	26.9 %
Psychische Störungen nach Hirnschädigungen	7	10.4 %
Depressive Zustandsbilder	29	43.3 %
Andere nicht-psychotische Störungen	15	22.4 %
Altersschwäche ohne Angabe einer Psychose	-	-
Oligophrenien	-	-
Zerebrale Degenerationen	14	20.9 %
Parkinson Synd. u.a. extrapyr. Affektionen	5	7.5 %
Multiple Sklerose u.a. demyelinisier. Krankh.	-	-
Hemiplegie	1	1.5 %
Epilepsie	5	7.5 %
Andere Krankheiten des Zentralnervensystems	3	4.5 %
Spätfolg.v. Muskel - u. Knochenverletzungen	23	34.3 %

Krankheiten	n	%
Glaukom	1	1.5 %
Katarakt	2	3.0 %
Blindheit beide Augen	-	-
Affektionen der Netzhaut	6	9.0 %
Taubheit	13	19.4 %
Hypertonie	32	47.8 %
Ischämische Herzkrankheiten	5	7.5 %
Herzinsuffizienz	9	13.4 %
Andere Formen von Herzkrankheiten	16	23.9 %
Krankheiten des Zerebrovaskulären Systems	3	4.5 %
Spätfolgen von Hirngefässkrankheiten	14	20.9 %
Krankheiten der Arterien	-	-
Chronische obstruktive Lungenkrankheiten	4	6.0 %
Abdominale Hernien	8	11.9 %
Nierenversagen	9	13.4 %
Primär-chronische Polyarthrit u.a. Affekt.	3	4.5 %
Osteoarthrose und entsprechende Affektionen	21	31.3 %
Arthropathien und verwandte Affektionen	2	3.0 %
Dorsopathien	14	20.9 %
Osteopathien	15	22.4 %
Aphasie	1	1.5 %

Gesamtes Programm

**Durchschnittlich erforderliche Pflegeminuten pro Tag und pro  
Bedürfniskategorie pro durchschnittlichem Bewohner der  
verschiedenen Arten der kognitiven Defizite und der  
psychiatrischen Probleme.**

Output N8

Klassen	Essen A	Ausscheiden B	Pflegen C	Bewegen D	Grundpflege (A à D)	Pflegetechniken	Kommunikation	NPM	BBK	bPM	Anz. Bew.
Kein Problem	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	-
Leichte KD	17.0 11.5%	19.7 13.3%	28.6 19.4%	28.9 19.6%	94.1 63.8%	19.9 13.5%	22.4 15.2%	136.4 92.5%	11.0 7.5%	147.4 100.0%	16
Mäßige KD : kooperierende Person	29.1 15.1%	29.1 15.1%	37.8 19.6%	39.0 20.2%	135.0 69.9%	13.6 7.0%	31.4 16.3%	180.0 93.2%	13.1 6.8%	193.1 100.0%	26
Mäßige KD : nicht kooperierende Person	21.0 10.0%	32.8 15.6%	34.9 16.7%	38.0 18.1%	126.7 60.5%	12.8 6.1%	55.9 26.7%	195.4 93.3%	14.1 6.7%	209.5 100.0%	1
Schwere KD : aktive Person	31.7 16.1%	37.8 19.2%	39.1 19.9%	26.8 13.6%	135.3 68.9%	11.3 5.8%	36.3 18.5%	183.0 93.2%	13.3 6.8%	196.4 100.0%	4
Schwere KD : passive Person	74.3 30.5%	32.5 13.3%	36.6 15.0%	54.6 22.4%	198.0 81.3%	12.5 5.2%	18.6 7.7%	229.2 94.1%	14.4 5.9%	243.5 100.0%	9
KD gesamt	32.9 17.5%	27.6 14.6%	35.0 18.6%	37.7 20.0%	133.3 70.7%	15.0 8.0%	27.6 14.6%	175.9 93.3%	12.7 6.7%	188.7 100.0%	56
Leichte PP	13.1 12.3%	14.4 13.5%	23.0 21.6%	16.5 15.4%	67.1 62.8%	11.1 10.4%	19.9 18.6%	98.1 91.9%	8.7 8.1%	106.8 100.0%	7
Mäßige PP	12.5 7.9%	22.8 14.4%	29.3 18.5%	24.8 15.6%	89.4 56.4%	14.3 9.0%	43.0 27.1%	146.7 92.5%	11.9 7.5%	158.6 100.0%	4
Schwere PP	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	-
PP gesamt	12.9 10.3%	17.5 13.9%	25.3 20.1%	19.5 15.5%	75.2 59.9%	12.3 9.8%	28.3 22.5%	115.8 92.1%	9.9 7.9%	125.6 100.0%	11
Alle zusammen	29.7 16.6%	26.0 14.6%	33.4 18.8%	34.7 19.5%	123.8 69.4%	14.6 8.2%	27.7 15.5%	166.1 93.1%	12.3 6.9%	178.3 100.0%	67

KD = Kognitive Defizite PP = Psychiatrische Probleme

## Extrant N9 (siehe Anhang VII)



Programm: 09998 Fiktive Einrichtung  
 Fort. Nr.: 01-0096  
 Beobachtungdatum: 10.05.2010  
 Geburtsdatum: 11.04.1919  
 Aufnahme datum: 22.03.2010  
 Alter: 91  
 Geschl.: W  
 einmalige Nummer PLAISIR: 19190411FXXX

Beeinträchtigungen	1 3 5 7 9	Beeinträchtigungsgrade	
Sich bewegen können	■■■■■■■■	Auf das Zimmer beschränkte Bewegungsfähigkeit	
Unabhängigkeit	■■■■■■■■	Abhängigkeit von anderen für die meisten Bedürfnisse	
Interaktion	■■■■■■	Schwere Störungen der Interaktionsfähigkeit	
Sich beschäftigen	■■■■■■■■	Sehr eingeschränkte Beschäftigung (bezüglich Zeit und Art)	
Soziale Beziehungen	■■■■■■■■	Schwierige primäre Kontakte	
	1 2 3 4	Psychische und sensorische Funktionen	Kontakte z. 365 /Jahr
	■■■■	Kurzzeitgedächtnis	Arztvisiten: 12 /Jahr
	■■■■	Langzeitgedächtnis	Psychiatrische Rehabilitation Nein
	■■■■	Denken	Anfang:
	■■■■	Wahrnehmungsfähig./Aufmerksamk.	T/WMaßn. der aktivierenden Pflege
	■■■■	Bewußtsein und Wachzustand	7 Ausscheiden können
	■■■■	Orientierung - Z/R/P	7 Sich pflegen/kleiden
	■■■■	Entscheidungen treffen	
	■■■■	Selbsthilfe/Bedürfnissteuerung	Min/Wo Tage/Wo
	■■■■	Wille und Motivation	Physio
	■■■■	Emotionen, Affekte, Stimmungen	Ergo
	■■■■	Verhalten	Logo
	■■■■	Sprache	Behandlungen
	■■■■	Sehvermögen	
	■■■■	Gehör	
	■■■■	Sich verständlich machen	
	■■■■	Andere verstehen	
Hilfsmittel:		Psychische Probleme	
Gehwagen		Rückzug	
Beweg.fähigk. bedingende Faktoren:			
Psychische Probleme			
Schwäche des Gleichgewichtsstörungen			
Sturzrisiko:	Ja		
Diagnosen		Sonstige Alzheimer-Krankheit Demenz bei Alzheimer-Krankheit, atypische oder gemischte Form Chronische Niereninsuffizienz, nicht näher bezeichnet Depressive Episode, nicht näher bezeichnet Essentielle (primäre) Hypertonie Degeneration der Makula und des hinteren Poles Hörverlust, nicht näher bezeichnet Folgen sonstiger näher bezeichneter Verletzungen der unteren Extremität Alimentärer Marasmus	
		Pflege (KLV) : NPM KLV + BBK	Minuten/Tag
		a1 12.74	a 39.24
		a2 26.50	b 5.68
		c1 120.09	c 120.09
		c2	a+b+c 164.98
			a+b+c (ohne BBK) 152.25
		Pflege (nicht KLV)	d 3.42
		Klassen	6 /8 ; 9/12
		Freiheitsbeschränkende/-entziehende Maßnahmen	
		O Psychopharmaka	



Programm

09998 Fiktive Einrichtung

Fortl. Nr

01-0096

Beobachtungsdatum

10.05.2010

Geburtsdatum

11.04.1919

Aufnahmedatum

22.03.2010

Alter

91

Geschl

W

einmalige Nummer PLAISIR

19190411FXXX

Pflege (KLV) : NPM KLV + BBK	a1	12.74	c1	120.00	a	39.24	b	5.66	c	120.00	d	3.42	a+b+c (ohne BBK)	164.98	Klassen	6 / 8 ; 9 / 12
Minuten/Tag	a2	26.50	c2											152.25		
<b>Pflegeaktionen</b>				<b>Tage</b>			<b>Nacht</b>			<b>Tag</b>						
Frühstück ; anleiten und motivieren	MDmdFSS													8		
Mittagessen ; anleiten und motivieren	MDmdFSS													12		
Abendessen ; anleiten und motivieren	MDmdFSS														18	
Zwischenmahlzeit ; anleiten und motivieren	MDmdFSS													10	15	
Flüssigkeitszufuhr (oral) ; anleiten und motivieren	MDmdFSS								21							
Toilette ; ohne Lifter ; teilweise Hilfe	MDmdFSS															Tag = 4x
Pflege bei Urininkontinenz ; vollständige Hilfe	MDmdFSS															Tag = 1x
Teilkörperpflege ; Waschbecken ; teilweise Hilfe ; mit ständiger Anwesenheit	MDmdFSS													8		
Ganzkörperpflege ; Dusche ; teilweise Hilfe ; mit ständiger Anwesenheit	----F--													8		
Haare waschen/spülen ; vollständige Hilfe	----F--													8		
Maniküre ; vollständige Hilfe	----F--													8		
<i>Pediküre ; Ohne Unterstützung des Pflegepersonals (selbständig, Fußpflege, ...)</i>																
Zahnpflege ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8	19	
Ankleiden ; Bewohner ohne Funktionsstörung ; teilweise Hilfe ; mit ständiger Anwesenheit	MDmdFSS													8		
Auskleiden ; Bewohner ohne Funktionsstörung ; teilweise Hilfe ; mit ständiger Anwesenheit	MDmdFSS														19	
Aufstehen aus dem Bett oder Sessel ; mit Hilfsmittel ; teilweise Hilfe	MDmdFSS								23	2	6			8	15	
Hinlegen oder Hinsitzen ; mit Hilfsmittel ; teilweise Hilfe	MDmdFSS								23	2	6				13	19
Im Korridor gehen ; mit Hilfsmittel ; anleiten, beraten	MDmdFSS													8	12	15
Ind. unterst. Kom./kognitive Defizite ; mäßige - kooperative Person ; Koop./Mitarb. : widersetzt sich manchen Aktivitäten ; Stim./Verhandl. : leicht	MDmdFSS															Nacht = 20% Tag = 80%
Unterhaltende Gruppenaktivität	----S-	35	Bew. -	6	leit. Pers. -	um 14 Uhr für	90 Min									
Unterhaltende Gruppenaktivität	---F--	10	Bew. -	1	leit. Pers. -	um 15 Uhr für	45 Min									
Unterhaltende Gruppenaktivität	-M----	15	Bew. -	1	leit. Pers. -	um 10 Uhr für	60 Min									
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8		
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8		
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8	12	18
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8		
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8		
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS														18	
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8		
(PO) Medikament: oral ; teilweise Hilfe	MDmdFSS													8	12	18
Einsetzen, Einstellen eines Hörgeräts ; 1 Hörgerät ; vollständige Hilfe	MDmdFSS															Tag = 1x
Entfernen eines Hörgeräts ; 1 Hörgerät ; vollständige Hilfe	MDmdFSS															Tag = 1x
Bio-psycho-soziale Beobachtung (in Abständen)	MDmdFSS															Nacht = 1x Tag = 2x
Puls ; vollständige Hilfe	-D-F-S													10		
Blutdruck ; 1 Extremität(en) pro Position ; 1 Position(en)	-D-F-S													10		

**Durchschnittlich erforderliche Brutto-Pflegeminuten pro Tag für  
jeden Bewohner pro Pflegekategorie laut Artikel 7 der KLV  
(Änderung 2010).**

Gesamte Bewohneranzahl : 17

Bewohner- nummer	a.1 - Abklärung d. Pflege	a.2 Beratung	b: Untersuch. und Behand.	c: Grundpflege	d: Keine KLV Aktivitäten	bPM
0023	14.4	26.5	11.9	205.2	6.9	264.9
0040	13.8	27.0	14.3	143.9	6.5	205.5
0066	13.8	27.5	10.5	146.9	4.3	203.0
0067	14.4	26.0	12.0	188.6	5.3	246.2
0068	14.4	32.5	5.1	193.5	5.7	251.1
0077	11.6	26.5	8.0	93.6	4.7	144.4
0081	14.4	17.0	15.9	199.9	4.3	251.5
0085	10.4	16.0	2.5	91.6	5.5	126.0
0086	14.4	17.0	23.6	174.7	8.6	238.3
0092	14.4	26.5	9.2	194.1	5.0	249.1
0093	12.2	31.5	2.3	105.4	5.4	156.8
0095	13.9	27.5	26.6	131.9	-	199.9
0096	12.7	26.5	5.7	120.1	3.4	168.4
0097	12.8	18.0	10.8	126.1	4.9	172.6
0098	14.4	28.0	9.1	164.9	4.7	221.1
0099	15.0	29.9	12.6	160.2	5.6	223.2
0100	12.2	28.0	9.1	100.6	0.7	150.5
Durchschnitt	13.5	25.4	11.1	149.5	4.8	204.3

\* inbegriffen BBK

## ANHANG I

### Memo zur Berechnung der Netto-, Brutto-, produktiven, gearbeiteten und bezahlten Pflegestunden

Von der Liste der Pflegeinterventionen ausgehend, erlaubt die Software PLAISIR die Berechnung der erforderlichen Pflegestunden, damit dem Bewohner die direkte Pflege (am Krankenbett) und die indirekte Pflege (Vorbereitung und nachfolgende Überwachung der Pflege am Krankenbett) gegeben werden kann. Diese Pflegestunden werden auch *Netto*-Pflegestunden genannt. Wird diese Messung eher in Minuten als in Stunden durchgeführt, dann spricht man auch von Netto-Pflegeminuten.

Zu den Netto-Pflegestunden werden im Durchschnitt pro Tag und Bewohner 11,5 Minuten (0,19 Stunden) hinzugefügt, um die *Brutto*-Pflegestunden zu erhalten, zu denen wiederum 12,5 Minuten (0,21 Stunden) hinzugefügt werden, um die *produktiven* Pflegestunden zu erhalten. Die Normen von 11,5 und 12,5 Minuten messen die im Durchschnitt pro Tag und Bewohner erforderliche Zeit für die verbale und schriftliche bewohnerbezogene Kommunikation (BBK), die Verwaltungsaktivitäten, die Instandhaltungsaktivitäten (kleine Instandhaltung) und die Wegstrecken innerhalb des Wohnbereichs und der Einrichtung (VIAW).

Nun stellt sich die Frage, wieviel Personalstunden jeden Tag *vergütet* werden müssen, um *eine* produktive Stunde zu erhalten.

**Beispiel :** Wenn man 8,75 Stunden vergüten muss, um 8 produktive Stunden zu erhalten (die Differenz zwischen 8 und 8,75 entspricht der vergüteten Zeit für Pausen), so muss man  $8,75/8 = 1,094$  Stunden vergüten, um 1,0 produktive Stunde zu erhalten. Die Zahl 1,094 wird Produktivitätsfaktor genannt und als *p* vermerkt.

Die Pflegestunden, die man vergüten muss, um die gewünschten produktiven Pflegestunden zu erhalten werden *gearbeitete* Pflegestunden genannt. Wenn also der Bewohner 3 produktive Pflegestunden erfordert und in unserem Beispiel  $p = 1,094$  ist, so müsste man  $3 \times 1,094 = 3,28$  Stunden vergüten, die gearbeitete genannt werden.

Der Ausdruck "gearbeitete Pflegestunden" ist ein wenig verwirrend, da die sogenannten gearbeiteten Pflegestunden die Zeit der vergüteten Pausen miteinschließen. Jedoch verwenden wir diesen Ausdruck in Ermangelung eines Besseren, da er die in Québec gebräuchliche Terminologie ist.

Zuletzt nun die statutarischen Arbeitsbedingungen, die festlegen, dass das Personal auch für Tage bezahlt wird, an denen es abwesend ist : Jahresurlaub, Feiertage, Krankheitstage, Fortbildungstage usw. Als *bezahlte* Pflegestunden werden die Stunden bezeichnet, die man bezahlen muss, um eine gegebene Anzahl an gearbeiteten Pflegestunden zu erhalten.

## Anhang I (Fortsetzung)

---

Der Faktor  $r$  (Sozialleistungsfaktor genannt), der dazu dient die gearbeiteten Pflegestunden in bezahlte Pflegestunden umzuwandeln, wird auf folgende Art und Weise errechnet :

- das Jahr hat 365 Tage;
- ein Vollzeit-Äquivalent Mitarbeiter "arbeitet" normalerweise 5 Tage pro Woche, also 261 Tage pro Jahr;
- von diesen 261 theoretischen Anwesenheitstagen, ist ein Mitarbeiter an einer gewissen Anzahl von Tagen abwesend, und zwar für Jahresurlaub, Feiertage, usw. Nehmen wir als Beispiel 40 Abwesenheitstage.
- folglich muss man 261 Tage bezahlen, um  $261 - 40 = 221$  Anwesenheitstage zu erhalten;
- infolgedessen ist der Wert von  $r = 261 \div 221 = 1.181$ . Dies bedeutet, dass man 1.181 Stunden bezahlen muss, um 1 gearbeitete Stunde zu erhalten.

Als Zusammenfassung nehmen wir das Beispiel eines Bewohners, der 2 *Netto*-Pflegestunden erfordert. Wir schreiben ihm folglich 2,19 *Brutto*-Pflegestunden, 2,4 *produktive* Pflegestunden zu, und wenn  $p = 1,094$  ist, 2,63 *gearbeitete* Pflegestunden. Und zuletzt, wenn  $r = 1,181$  ist, dann erfordert dieser Bewohner 3,10 *bezahlte* Pflegestunden.

Die folgende Tabelle zeigt die Faktoren  $p$  und  $r$  an, die seit Januar 2011 für die Kantone Neuenburg, Jura, Genf, Waadt und für die vergleichenden interkantonalen Outputs gültig sind.

**Annexe I (suite)**

	<b>Neuenburg</b>	<b>Jura</b>	<b>Genf</b>	<b>Waadt</b>	<b>Interkantonal</b>
Wöchentliche Arbeitsstunden	40.4 Std. (8h08/Tag)	42 Std. (8h24/Tag)	40 Std. (8h/Tag)	41.5 Std (8h18/Tag)	40.89 Std.
Tägliche Pause	20 Min.	20 Min.	30 Min.	30 Min.	27.70 Min./Tag
Produktive Pflege- minuten (PPM)	464.8 Min./Tag	484 Min./Tag	450 Min./Tag	468 Min./Tag	462.93 Min./Tag
Gearbeitete Pflege- minuten (GPM)	484.8 Min./Tag	504 Min./Tag	480 Min./Tag	498 Min./Tag	490.63 Min./Tag
Urlaub	24 Tage/Jahr	27.5 Tage/Jahr	25 Tage/Jahr	26.25 Tage/Jahr	25.56 Tage/Jahr
Feiertage	12 Tage/Jahr	12 Tage/Jahr	14 Tage/Jahr	10 Tage/Jahr	11.63 Tage/Jahr
Fortbildung	4 Tage/Jahr	3 Tage/Jahr	3 Tage/Jahr	3 Tage/Jahr	3.17 Tage/Jahr
Sonstige Abwesen- heitstage	7 Tage/Jahr	7 Tage/Jahr	13 Tage/Jahr	2 Tage/Jahr	6.35 Tage/Jahr
<b>Abwesenheiten insgesamt</b>	<b>47 Tage/Jahr</b>	<b>49.5 Tage/Jahr</b>	<b>55 Tage/Jahr</b>	<b>41.25 Tage/Jahr</b>	<b>46.72 Tage/Jahr</b>

## ANHANG II

### Memo zur Berechnung der erforderlichen Personalanzahl für eine gegebene Arbeitsschicht und zu einem gegebenen Tag

---

Stellen wir uns vor, dass die gesamte Anzahl an erforderlichen produktiven Pflegestunden am Dienstag in der Tagschicht für die 20 Bewohner eines Wohnbereichs 48,3 produktive Pflegestunden beträgt.

Nehmen wir an, dass es in diesem Wohnbereich 2 Arten von Personal gibt :

Typ A : eine Anwesenheit dieses Personaltyps entspricht 8.5 produktiven Stunden

Typ B : eine Anwesenheit dieses Personaltyps entspricht 7 produktiven Stunden

Folglich würde man am Dienstag in diesem Wohnbereich :

$$48.3 \div 8.5 = 5.7 \text{ Anwesenheiten des Typs A}$$

oder

$$48.3 \div 7.0 = 6.9 \text{ Anwesenheiten des Typs B}$$

benötigen, oder irgendeine Kombination der Anwesenheiten des Typs A und des Typs B, die 48,3 produktive Pflegestunden erbringen können.

In den Outputs des Systems PLAISIR kann nicht jede mögliche Kombination der Personaltypen A und B, die der Nachfrage gerecht würden, zur Verfügung gestellt werden. Man entscheidet sich deshalb dafür das erforderliche Personal in der Anzahl der produktiven Pflegeminuten auszudrücken, die zur Berechnung des Faktors  $p$  verwendet wurden. (siehe Tabelle im Anhang I). Nehmen Sie zur Kenntnis, dass man diese Anzahl der produktiven Pflegeminuten sowohl zur Berechnung der erforderlichen Anwesenheiten während der Tagschicht sowie auch während der Abend- und Nachtschicht verwendet. Folglich sind die Zahlen, die die Anzahl der erforderlichen Anwesenheiten für den Tag, den Abend und die Nacht wiedergeben, vergleichbar. Jedoch muss man in der Schweiz bei der Interpretation der, der Nachtschicht entsprechenden Zahl vorsichtig sein, da die Anzahl der produktiven Pflegeminuten in der Nacht im Allgemeinen höher ist als die Anzahl der produktiven Minuten in der Tagschicht.

**Beispiel** : Wenn in den Outputs PLAISIR für eine Einrichtung des Jura 2.5 Anwesenheiten in der Nacht angegeben werden, dann heisst das:  $2.5 \times 484 = 1210$  produktive Minuten. Wenn die Anzahl der produktiven Minuten des Nachtpersonals in Wirklichkeit 600 Minuten ist, dann beträgt die Anzahl der erforderlichen Anwesenheiten in der Nacht, gemessen in Einheiten des Nachtpersonals:  $1210 \div 600 = 2.0$ .

## ANHANG III

### Memo zur Berechnung der für einen Bewohner erforderlichen Anzahl an Vollzeit-Äquivalent-Stellen

Es gibt viele mögliche Indikatoren zur Berechnung des Pflegeaufwandes einer Institution oder eines Wohnbereichs. Einer dieser Indikatoren ist die pro Bewohner erforderliche Anzahl an Vollzeit-Äquivalent-Stellen.

Zur Berechnung der pro Bewohner erforderlichen Anzahl an Vollzeit-Äquivalent-Stellen stellt man folgende Überlegungen an:

- stellen wir uns vor, dass die Anzahl der erforderlichen Anwesenheiten pro **24 Stunden-Periode** für 18 Bewohner 12 beträgt. (Zur Erinnerung: die erforderlichen Anwesenheiten werden in produktiven oder gearbeiteten Pflegeminuten gemessen, laut den Zahlen der Tabelle des Anhangs I);
- die pro Jahr erforderliche Anzahl an Anwesenheiten beträgt folglich :

$$365 \times 12 = 4380 \text{ Anwesenheiten}$$

- ein Personalmitglied ist zum Beispiel jedes Jahr 221 Tage anwesend ( $365 - (2 \times 52) - 40$  Tage Abwesenheiten für Urlaub, etc.). Anders ausgedrückt, eine Personalstelle "erbringt", pro Jahr, 221 Anwesenheitstage;
- infolgedessen beträgt die erforderliche Stellenanzahl :

$$4380 \div 221 = 19.2 \text{ Stellen}$$

- und die pro Bewohner erforderliche Stellenanzahl beträgt :

$$19.2 \div 18 = 1.10 \text{ VZÄ-Stelle/Bewohner}$$

## ANHANG IV

### Arbeitsschichten

---

Die Outputs LR2 (VR2), LR3 (VR3), LR4 (VR4), N3, N5 und N9 beziehen sich auf den Begriff der Arbeitsschichten.

In Québec gibt es drei Arbeitsschichten :

- Nacht : 00:00 – 08:00
- Tag : 08:00 – 16:00
- Abend : 16:00 – 24:00

In der Schweiz unterscheidet man zwei Arbeitsschichten:

- Nacht : 21:00 – 07:00
- Tag : 07:00 – 21:00

## ANHANG V

### Führer für die Interpretation des Outputs N7

Im Folgenden sind die Diagnosen im Detail aufgeführt (mit ihrem jeweiligen ICD-10 Kode), die den verschiedenen Krankheiten entsprechen, die im Output N7 erscheinen. Der Output N7 gibt die Prävalenzrate (als absoluter und relativer (%) Wert) der häufigsten Krankheiten einer betagten und institutionalisierten Bevölkerung an.

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kode	Bemerkungen
Bösartige Neubildungen	C00 - C97	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lippe, Mundhöhle und Pharynx (C00-C14)</li> <li>- Verdauungsorgane (C15-C26)</li> <li>- Atmungsorgane und sonstige intrathorakalen Organe (C30-C39)</li> <li>- Knochen und Gelenkknorpel (C40-41)</li> <li>- Haut (C43-44)</li> <li>- Mesothelial- und Weichteilgewebe (C45-C49)</li> <li>- Brustdrüse (C50)</li> <li>- weibliche Genitalorgane (C51-C58)</li> <li>- männliche Genitalorgane (C60-C63)</li> <li>- Harnorgane (C64-C68)</li> <li>- Auge, Gehirn und sonstige Teile des ZNS (C69-C72)</li> <li>- Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen (C73-C75)</li> <li>- ungenau bezeichneter, sekundärer und nicht näher bezeichneter Lokalisationen (C76-C80)</li> <li>- des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes als primär festgestellt oder vermutet (C81-C96)</li> <li>- als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen (C97)</li> </ul>
Erworbene Hypothyreose	E01 E02 E03 <i>exkl. E03.0,1</i> <i>exkl. E00</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände(E01)</li> <li>- subklinische Jodmangel-Hypothyreose (E02)</li> <li>- sonstige Hypothyreose (E03) <b>exklusive:</b></li> <li>- angeborene Hypothyreose (E03.0 und E03.1)</li> <li><b>Exklusive:</b></li> <li>- angeborenes Jodmangelsyndrom (E00)</li> </ul>
Diabetes mellitus	E10-E14	
Adipositas	E66 <i>exkl. E65</i>	<p><b>Exklusive :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lokalisierte Adipositas (E65)</li> </ul>
Alimentäre Anämien	D50, D51, D52, D53 <i>exkl. D46, D55-D59, D60-D64</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eisenmangelanämie (D50)</li> <li>- Vitamin-B12-Mangelanämie (D51)</li> <li>- Folsäure-Mangelanämie (D52)</li> <li>- sonstige alimentäre Anämien (D53)</li> <li><b>Exklusive:</b></li> <li>- myelodysplastische Syndrome (D46)</li> <li>- hämolytische Anämien (D55-D59)</li> <li>- aplastische und sonstige Anämien (D60-D64)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
Organische Psychosen	F00*, F01, F02*, F03, F04, F05, F06.0,1,2,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Demenz bei Alzheimer-Krankheit (F00*)</li> <li>- vaskuläre Demenz (F01)</li> <li>- Demenz bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (F02*)</li> <li>- n.n.bez. Demenz (F03)</li> <li>- organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt (F04)</li> <li>- Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt (F05)</li> <li>- organische Halluzinose (F06.0)</li> <li>- organische katatone Störung (F06.1)</li> <li>- organische wahnhaft[e] [schizophreniforme] Störung (F06.2)</li> <li>- organische dissoziative Störung (F06.5)</li> </ul>
Schizophrene Psychosen	F20, F23.1, F23.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schizophrenie (F20)</li> <li>- akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie (F23.1)</li> <li>- akute schizophreniforme psychotische Störung (F23.2)</li> </ul>
Andere Psychosen	F10.0,4,5,7 F11.0,4,5,7 F12.0,4,5,7 F13.0,4,5,7 F14.0,4,5,7 F15.0,4,5,7 F16.0,4,5,7 F17.0,4,5,7 F18.0,4,5,7 F19.0,4,5,7 F22, F23 <i>exkl.</i> <b>F23.1,2</b> , F24, F25, F28, F29, F30.2, F31.2,5, F32.3, F33.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (F10-F19), nur die folgenden letzten Zahlen:</li> <li>- akute Intoxikation (0)</li> <li>- Entzugssyndrom mit Delir (4)</li> <li>- psychotische Störung (5)</li> <li>- Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung (7)</li> <li>- anhaltende wahnhaft[e] Störung (F22)</li> <li>- akute vorübergehende psychotische Störungen (F23) <b>exklusive:</b></li> <li>- akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie (F23.1)</li> <li>- akute schizophreniforme psychotische Störung (F23.2)</li> <li>- induzierte wahnhaft[e] Störung (F24)</li> <li>- schizoaffektive Störungen (F25)</li> <li>- sonstige nichtorganische psychotische Störungen (F28)</li> <li>- n.n.bez. nichtorganische Psychose (F29)</li> <li>- Manie mit psychotischen Symptomen (F30.2)</li> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen (F31.2)</li> <li>- bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen (F31.5)</li> <li>- schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen (F32.3)</li> <li>- rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen (F33.3)</li> </ul>
Neurotische Störungen	F40, F41, F42, F44, F48, F63.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- phobische Störungen (F40)</li> <li>- andere Angststörungen (F41)</li> <li>- Zwangsstörung (F42)</li> <li>- dissoziative Störung [Konversionsstörung] (F44)</li> <li>- andere neurotische Störungen (F48)</li> <li>- Trichotillomanie (F63.3)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
Organische psychische Störungen	F06.3,4,6,7,8,9 F07, F09	<ul style="list-style-type: none"> <li>- organische affektive Störungen (F06.3)</li> <li>- organische Angststörung (F06.4)</li> <li>- organische emotional labile [asthenische] Störung (F06.6)</li> <li>- leichte kognitive Störung (F06.7)</li> <li>- sonstige näher bez. organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit (F06.8)</li> <li>- n.n.bez. organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit (F06.9)</li> <li>- Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns (F07)</li> <li>- n.n.bez. organische oder symptomatische psychische Störung (F09)</li> </ul>
Depressive Störungen	F31.3,4, F32 <i>exkl. F32.3</i> , F33 <i>exkl. F33.3</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode (F31.3)</li> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome (F31.4)</li> <li>- depressive Episode (F32) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen (F32.3)</li> </ul> </li> <li>- rezidivierende depressive Störung (F33) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen (F33.3)</li> </ul> </li> </ul>
Andere nicht psychotische Störungen	F10.1,2,3,6,8,9 F11.1,2,3,6,8,9 F12.1,2,3,6,8,9 F13.1,2,3,6,8,9 F14.1,2,3,6,8,9, F15.1,2,3,6,8,9 F16.1,2,3,6,8,9 F17.1,2,3,6,8,9 F18.1,2,3,6,8,9 F19.1,2,3,6,8,9 F21, F30 <i>exkl. F30.2</i> , F31 <i>exkl. F31.2,3,4,5</i> , F34, F38, F39, F43, F45, F50, F51, F52, F54, F55, F59, F60, F61, F62, F63 <i>exkl. F63.3</i> , F68, F69, F92, F95, F99	<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische und Verhaltensstörungen durch Gebrauch von psychoaktiven Substanzen (F10-F19), nur die folgenden letzten Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- schädlicher Gebrauch (1)</li> <li>- Abhängigkeitssyndrom (2)</li> <li>- Entzugssyndrom (3)</li> <li>- amnestisches Syndrom (6)</li> <li>- sonstige psychische und Verhaltensstörung (8)</li> <li>- n.n.bez. psychische und Verhaltensstörung (9)</li> </ul> </li> <li>- schizotype Störung (F21)</li> <li>- manische Episode (F30) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Manie mit psychotischen Symptomen (F30.2)</li> </ul> </li> <li>- bipolare affektive Störungen (F31) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen (F31.2)</li> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode (F31.3)</li> <li>- bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome (F31.4)</li> <li>- bipolare affektive Psychose, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen (F31.5)</li> </ul> </li> <li>- anhaltende affektive Störungen (F34)</li> <li>- andere affektive Störungen (F38)</li> <li>- n.n.bez. affektive Störungen (F39)</li> <li>- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (F43)</li> <li>- somatoforme Störung (F45)</li> <li>- Eßstörungen (F50)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- nichtorganische Schlafstörungen (F51)</li> <li>- sexuelle Funktionsstörungen, nicht verursacht durch eine organische Störung oder Krankheit (F52)</li> <li>- psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (F54)</li> <li>- schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen (F55)</li> <li>- n.n.bez. Verhaltensauffälligkeiten bei körperlichen Störungen und Faktoren (F59)</li> <li>- spezifische Persönlichkeitsstörungen (F60)</li> <li>- kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen (F61)</li> <li>- andauernde Persönlichkeitsänderungen nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns (F62)</li> <li>- abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63)</li> </ul> <p><b>exklusive:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trichotillomanie (F63.3)</li> <li>- sonstige Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F68)</li> <li>- n.n.bez. Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F69)</li> <li>- kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen (F92)</li> <li>- Ticstörungen (F95)</li> <li>- psychische Störung ohne nähere Angabe (F99)</li> </ul>
Senilität ohne Psychose	R54 <i>exkl. F03</i>	<p><b>Exklusive :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- n.n.bez. Demenz, (F03)</li> </ul>
Intelligenzminderung	F70-F79	<ul style="list-style-type: none"> <li>- leichte (F70)</li> <li>- mittelgradige (F71)</li> <li>- schwere (F72)</li> <li>- schwerste (F73)</li> <li>- andere Intelligenzminderung (F78)</li> <li>- n.n.bez. Intelligenzminderung (F79)</li> </ul>
Zerebrale Degeneration	A81, G11, G30, G31.0,1,2, G91	<ul style="list-style-type: none"> <li>- atypische Virus-Infektionen des Zentralnervensystems (A81)</li> <li>- hereditäre Ataxie (G11)</li> <li>- Alzheimer Krankheit(G30)</li> <li>- umschriebene Hirnatrophie (G31.0)</li> <li>- senile Degeneration des Gehirns, andernorts nicht klassifiziert (G31.1))</li> <li>- Degeneration des Nervensystems durch Alkohol (G31.2)</li> <li>- Hydrozephalus (G91)</li> </ul>
Extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen	G10, G20, G21, G22*, G23, G24, G25, G26*, G80,3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chorea Huntington (G10)</li> <li>- primäres Parkinson-Syndrom (G20)</li> <li>- sekundäres Parkinson-Syndrom (G21)</li> <li>- Parkinson-Syndrom bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G22*)</li> <li>- sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien (G23)</li> <li>- Dystonie (G24)</li> <li>- sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen (G25)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G26*)</li> <li>- dyskinetische Zerebralparese (G80.3)</li> </ul>
Demyelinisierende Krankheiten des ZNS	G35, G36, G37	<ul style="list-style-type: none"> <li>- multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata] (G35)</li> <li>- sonstige akute disseminierte Demyelinisation (G36)</li> <li>- sonstige demyelinisierende Krankheiten des ZNS (G37)</li> </ul>
Hemiplegie	G81	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schlaffe (G81.0)</li> <li>- spastische (G81.1)</li> <li>- Hemiplegie, n.n.bez. (G81.9)</li> </ul>
Epilepsie	G40, G41	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Epilepsie (G40)</li> <li>- Status epilepticus (G41)</li> </ul>
Andere Krankheiten des ZNS	G06.0, G08, G09, G12 <i>exkl. G12.0</i> , G13*, G31.8,9, G32*, G43, G47, G64, G80 <i>exkl. G80.3</i> , G82, G83, G90, G92, G93, G94*, G95, G96, G97, G98, G99*, N31	<ul style="list-style-type: none"> <li>- intrakranieller Abszeß und intrakranielles Granulom (G06.0)</li> <li>- intrakranielle und intraspinale Phlebitis und Thrombophlebitis (G08)</li> <li>- Folgen entzündlicher Krankheiten des Zentralnervensystems (G09)</li> <li>- spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome (G12) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- infantile spinale Muskelatrophie, Typ I [Typ Werdnig-Hoffmann] (G12.0)</li> </ul> </li> <li>- Systematrophien, vorwiegend das Zentralnervensystem betreffend, bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G13*)</li> <li>- sonstige näher bez. degenerative Krankheiten des Nervensystems (G31.8)</li> <li>- degenerative Krankheit des Nervensystems, n.n.bez. (G31.9)</li> <li>- sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G32*)</li> <li>- Migräne (G43)</li> <li>- Schlafstörungen (G47)</li> <li>- sonstige Krankheiten des peripheren Nervensystems (G64)</li> <li>- infantile Zerebralparese (G80) <b>exklusive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dyskinetische Zerebralparese (G80.3)</li> </ul> </li> <li>- Paraplegie und Tetraplegie (G82)</li> <li>- sonstige Lähmungssyndrome (G83)</li> <li>- Krankheiten des autonomen Nervensystems (G90)</li> <li>- toxische Enzephalopathie (G92)</li> <li>- sonstige Krankheiten des Gehirns (G93)</li> <li>- sonstige näher bez. Krankheiten des Gehirns bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G94*)</li> <li>- sonstige näher bez. Krankheiten des Rückenmarkes (G95)</li> <li>- sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems (G96)</li> <li>- Krankheiten des Nervensystems nach medizinischer Maßnahme, andernorts nicht klassifiziert (G97)</li> <li>- sonstige Krankheiten des Nervensystems, andernorts nicht klassifiziert (G98)</li> <li>- sonstige näher bez. Krankheiten des Nervensystems bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (G99*)</li> <li>- neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, andernorts nicht klassifiziert (N31)</li> </ul>

## Annexe V (suite)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Codes	Bemerkungen
Glaukom	H40, H42*, <i>exkl. H44.5, Q15.0</i>	- Glaukome (H40) - Glaukom bei andernorts klassifizierten Krankheiten (H42*) <b>Exklusive:</b> - Degenerationszustände des Augapfels (Glaucoma absolutum) (H44.5) - angeborenes Glaukom (Q15.0)
Katarakt	H25, H26, H28* <i>exkl. H28.8*, exkl. Q12.0</i>	- seniler (H25) - sonstiger (H26) - Katarakt und sonstige Affektionen der Linse bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (H28*) <b>exklusive:</b> - sonstige Affektionen der Linse bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (H28.8*) <b>Exklusive:</b> - Cataracta congenita und Linsenanomalien (Q12.0)
Blindheit beider Augen	H54.0,3	
Taubheit	H90, H91	
Hypertonie	I10, I11, I12, I13, I15	- essentielle (primäre) Hypertonie (I10) - hypertensive Herzkrankheit (I11) - hypertensive Nierenkrankheit (I12) - hypertensive Herz- und Nierenkrankheit (I13) - sekundäre Hypertonie (I15)
Ischämische Herzkrankheiten	I20, I21, I22, I24, I25	- Angina pectoris (I20) - akuter Myokardinfarkt (I21) - rezidivierender Myokardinfarkt (I22) - sonstige akute ischämische Herzkrankheit (I24) - chronische ischämische Herzkrankheit (I25)
Herzinsuffizienz	I50 <i>Exkl. I11, I97.1</i>	<b>Exklusive:</b> - hypertensive Herzkrankheit (I11) - sonstige Funktionsstörungen nach kardiochirurgischem Eingriff (I97.1)
Andere Formen von Herzkrankheiten	I01, I02.0, I05, I06, I07, I08, I09, I23, I30, I31, I32*, I33, I34, I35, I36, I37, I38, I39*, I40, I41*,	- rheumatisches Fieber mit Herzbeteiligung (I01) - rheumatische Chorea mit Herzbeteiligung (I02.0) - rheumatische Mitralklappenkrankheiten (I05) - rheumatische Aortenklappenkrankheiten (I06) - rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten (I07)

## Annexe V (suite)

Libellé dans N7	Codes CIM-10	Précisions
	I42, I43*, I44, I45, I46, I47, I48, I49, I51, I52* R00, R01	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rheumatische Krankheiten mehrerer Herzklappen (I08)</li> <li>- sonstige rheumatische Herzkrankheiten (I09)</li> <li>- bestimmte akute Komplikationen nach akutem Myokardinfarkt (I23)</li> <li>- akute Perikarditis (I30)</li> <li>- sonstige Krankheiten des Perikards (I31)</li> <li>- Perikarditis bei anderenorts klassifizierten Krankheiten( I32*)</li> <li>- akute und subakute Endokarditis (I33)</li> <li>- nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten (I34)</li> <li>- nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten(I35)</li> <li>- nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten (I36)</li> <li>- Pulmonalklappenkrankheiten (I37)</li> <li>- Endokarditis, Herzklappe n.n.bez. (I38)</li> <li>- Endokarditis und Herzklappenkrankheiten bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (I39*)</li> <li>- akute Myokarditis (I40)</li> <li>- Myokarditis bei anderenorts klassifizierten Krankheiten I41*)</li> <li>- Kardiomyopathie (I42)</li> <li>- Kardiomyopathie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (I43*)</li> <li>- atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock (I44)</li> <li>- sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen (I45)</li> <li>- Herzstillstand (I46)</li> <li>- paroxysmale Tachykardie (I47)</li> <li>- Vorhofflattern und Vorhofflimmern (I48)</li> <li>- sonstige kardiale Arrhythmien (I49)</li> <li>- Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheiten (I51)</li> <li>- sonstige Herzkrankheiten bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (I52*)</li> <li>- Störungen des Herzschlages (R00)</li> <li>- Herzgeräusche und andere Herz-Schallphänomene (R01)</li> </ul>
Zerebrovaskuläre Krankheiten	G45, G46*, I60, I61, I62, I63, I64, I65, I66, I67, I68*	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zerebrale transitorische ischämische Attacken und verwandte Syndrome (G45)</li> <li>- zerebrale Gefäßsyndrome bei zerebrovaskulären Krankheiten (G46*)</li> <li>- Subarachnoidalblutung (I60)</li> <li>- intrazerebrale Blutung (I61)</li> <li>- sonstige nichttraumatisch intrakranielle Blutung (I62)</li> <li>- Hirninfarkt (I63)</li> <li>- Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet (I64)</li> <li>- Verschuß und Stenose präzerebraler Arterien, ohne resultierenden Hirninfarkt (I65)</li> <li>- Verschuß und Stenose zerebraler Arterien, ohne resultierenden Hirninfarkt (I66)</li> <li>- sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten (I67)</li> <li>- zerebrovaskuläre Störungen bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (I68*)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
Folgen einer zerebrovaskulären Krankheit	I69	
Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	I70, I71, I72, I73, I74, I77, I78, I79*	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atherosklerose (I70)</li> <li>- Aortenaneurysma und -dissektion (I71)</li> <li>- sonstiges Aneurysma (I72)</li> <li>- sonstige periphere Gefäßkrankheiten ((I73)</li> <li>- arterielle Embolie und Thrombose (I74)</li> <li>- sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen (I77)</li> <li>- Krankheiten der Kapillaren (I78)</li> <li>- Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (I79*)</li> </ul>
Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	J40, J41, J42, J43, J44, J45, J46, J47, J67	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bez. (J40)</li> <li>- einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis (J41)</li> <li>- n.n.bez. chronische Bronchitis (J42)</li> <li>- Emphysem (J43)</li> <li>- sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung (J44)</li> <li>- Asthma bronchiale (J45)</li> <li>- Status asthmaticus (J46)</li> <li>- Bronchiektasen (J47)</li> <li>- allergische Alveolitis durch organisch Staub (J67)</li> </ul>
Hernies	K40, K41, K42, K43, K44, K45, K46	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hernia inguinalis (K40)</li> <li>- Hernia femoralis (K41)</li> <li>- Hernia umbilicalis (K42)</li> <li>- Hernia ventralis (K43)</li> <li>- Hernia diaphragmatica (K44)</li> <li>- sonstige abdominale Hernien (K45)</li> <li>- n.n.bez. abdominale Hernie (K46)</li> </ul>
Niereninsuffizienz	N17, N18, N19	<ul style="list-style-type: none"> <li>- akutes Nierenversagen (N17)</li> <li>- chronische Niereninsuffizienz (N18)</li> <li>- n.n.bez. Niereninsuffizienz (N19)</li> </ul>
Entzündliche Polyarthropathien	M05, M06, M07*, M10, M11, M12, M13, M14* <i>exkl. I00</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- seropositive chronische Polyarthrit (M05)</li> <li>- sonstige chronische Polyarthrit (M06)</li> <li>- Arthritis psoriatica und Arthritiden bei gastrointestinalen Grundkrankheiten (M07*)</li> <li>- Gicht (M10)</li> <li>- sonstige Kristall-Arthropathie (M11)</li> <li>- sonstige näher bez. Arthropathien (M12)</li> <li>- sonstige Arthritis (M13)</li> <li>- Arthropathien bei sonstigen, anderenorts klassifizierten Krankheiten (M14*)</li> </ul> <p><b>Exklusive:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rheumatisches Fieber ohne Angabe einer Herzbeteiligung (I00)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
Arthrose	M15, M16, M17, M18, M19 <i>exkl. M46, M47, M48</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Polyarthrose (M15)</li> <li>- Koxarthrose (M16)</li> <li>- Gonarthrose (M17)</li> <li>- Rhizarthrose (Arthrose des Daumensattelgelenks) (M18)</li> <li>- sonstige Arthrose (M19)</li> </ul> <p><b>Exklusive</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sonstige entzündliche Spondylopathie (M46)</li> <li>- Spondylarthrose (M47)</li> <li>- sonstige Spondylopathien (M48)</li> </ul>
Sonstige Gelenkrankheiten und verwandte Affektionen	M00, M01*, M02, M03*, M22, M23, M24, M25, M77, M95, M96, M99	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eitrige Arthritis (M00)</li> <li>- direkte Gelenksinfektion bei sonstigen anderenorts klassifizierten infektiösen und parasitären Krankheiten (M01*)</li> <li>- reaktive Arthritiden (M02)</li> <li>- postinfektiöse und reaktive Arthritiden bei sonstigen anderenorts klassifizierten Krankheiten (M03*)</li> <li>- Krankheiten der Patella (M22)</li> <li>- Binnenschädigung des Kniegelenkes (M23)</li> <li>- sonstige näher bez. Gelenkschädigungen (M24)</li> <li>- sonstige Gelenkrankheiten, andernorts nicht klassifiziert (M25)</li> <li>- sonstige Enthesopathien (M77)</li> <li>- sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M95)</li> <li>- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert (M96)</li> <li>- biomechanische Funktionsstörungen, andernorts nicht klassifiziert (M99)</li> </ul>
Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	M40, M41, M42, M43, M45, M46, M47, M48, M49*, M50, M51, M53, M54	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kyphose und Lordose (M40)</li> <li>- Skoliose (M41)</li> <li>- Osteochondrose der Wirbelsäule (M42)</li> <li>- sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (M43)</li> <li>- Spondylitis ankylosans (M45)</li> <li>- sonstige entzündliche Spondylopathien (M46)</li> <li>- Spondylose (M47)</li> <li>- sonstige Spondylopathien (M48)</li> <li>- Spondylopathien bei andernorts klassifizierten Krankheiten (M49*)</li> <li>- zervikale Bandscheibenschäden (M50)</li> <li>- sonstige Bandscheibenschäden (M51)</li> <li>- sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert (M53)</li> <li>- Rückenschmerzen (M54)</li> </ul>
Osteopathien und Chondropathien	M20, M21, M80, M81, M82*, M83, M84, M85, M86, M87, M88, M89, M90*, M93, M94	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erworbene Deformitäten der Finger und Zehen (M20)</li> <li>- sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten (M21)</li> <li>- Osteoporose mit pathologischer Fraktur (M80)</li> <li>- Osteoporose ohne pathologischer Fraktur (M81)</li> <li>- Osteoporose bei andernorts klassifizierten Krankheiten (M82*)</li> <li>- Osteomalazie im Erwachsenenalter (M83)</li> <li>- Veränderungen der Knochenkontinuität (M84)</li> </ul>

## Anhang V (Fortsetzung)

Bezeichnung in N7	ICD-10 Kodes	Bemerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur (M85)</li> <li>- Osteomyelitis (M86)</li> <li>- Knochennekrose (M87)</li> <li>- Osteodystrophia deformans (Paget-Krankheit) (M88)</li> <li>- sonstige Knochenkrankheiten (M89)</li> <li>- Osteopathien bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (M90*)</li> <li>- Osteochondropathien (M93)</li> <li>- sonstige Knorpelkrankheiten (M94)</li> </ul>
Sprech- und Sprachstörungen,	R47	
Folgen von Verletzungen	T90, T91, T92, T93, T94	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgen von Verletzungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- des Kopfes (T90)</li> <li>- des Halses und des Rumpfes (T91)</li> <li>- der oberen Extremität (T92)</li> <li>- der unteren Extremität (T93)</li> <li>- mehrerer und n.n.bez. Körperregionen (T94)</li> </ul> </li> </ul>

## ANHANG VI

### **Hinweise zur Interpretation der Outputs N15, CS15 et LS15, CS16 et LS16**

---

Unter Leitung des Instituts für Gesundheit und Ökonomie wurde eine Übereinstimmungstabelle zwischen den Pflegeaktionen der Nomenklatur PLAISIR und der Kategorisierung der Pflegeaktionen laut Artikel 7 der KLV (Krankenpflege-Leistungsverordnung) ausgearbeitet. Diese Übereinstimmungstabelle (Änderung 2010) ist weiter unten dargestellt. Beziehen Sie sich auf den Artikel 7 der KLV für die Bedeutung der der Codes der KLV-Kategorien,



<b>b. Massnahmen der Untersuchung und Behandlung</b>	
1. Messung der Vitalzeichen (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atem, Gewicht).	<u>Diagnostische Massnahmen</u> Schmerzevaluation Vitalzeichen : Temperatur: oral Temperatur : Mittelohr Temperatur : rektal Temperatur : axillar Atmung Puls Blutdruck Neurologische Zeichen Durchblutungszeichen Perkutane O2-Messung Wiegen Messen
2. Einfache Bestimmung des Zuckers in Blut und Urin.	<u>Diagnostische Massnahmen</u> Test mit Urin Test mit Blut Alkoholtest
3. Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken.	<u>Diagnostische Massnahmen</u> 24 Stunden sammeln : Sputum Urin Urin filtern Entnahmen, einfache Analyse : Sekret (HNO, Wunde, tracheal) Stuhl Urin (Analyse) Urin (Kultur) Blut
4. Massnahmen zur Atemtherapie (wie O2-Verabreichung, Inhalation, einfache Atemübungen, Absaugen).	<u>Atmung</u> Luftbefeuchter Spirometer Übungen zum Abhusten Abklopfen Drainagelagerung Vibro-Massage Aerosoltherapie Absaugen von Sekret : über den Mund über die Nase intratracheal Sauerstoff : Nasensonde, Maske, Brille, Gesichtszelt Funktions- und Materialkontrolle
5. Einführen von Sonden und Kathetern und die damit verbundenen pflegerischen Massnahmen.	<u>Ausscheiden können</u> Blasenkatheter einlege Pflege bei Dauerkatheter Entleeren des Urinauffangbeutels

	<u>Behandlungen</u> Magensonde legen Freie Drainage Heberdrainage Saugdrainage Sonde oder Drain öffnen/schließen
6. Massnahmen bei Hämo- oder Peritoneladialyse	<u>Behandlungen</u> Peritoneladialyse : kontinuierliche, ambulante
7. Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten sowie Dokumentation der damit verbundenen Tätigkeiten.	<u>Medikamente</u> Selbstmedikation richten Medikamente richten und verabreichen : oral Magensonde rektal vaginal über die Schleimhaut (Tropfen, Inhalation) medikamentöses Pflaster

	Medikamente : intramuskulär subkutan intrakutan intravenös (in einer Infusionslösung) intravenös (in einem graduierten Dosierbehälter) intravenös (über das Infusionsbesteck) intravenös (direkt in eine Vene)
8. Enterale oder parenterale Verabreichung von Nährlösungen.	<u>Essen und Trinken können</u> Enterale Ernährung : Anbringen und Auswechseln des Beutels mit der Sondennahrung Überwachung der enteralen Nahrungszufuhr  <u>Behandlungen</u> Magenspülung (Flüssigkeitszufuhr)
9. Massnahmen zur Überwachung von Infusionen, Transfusionen und Geräten, die der Behandlung oder der Kontrolle und Erhaltung von vitalen Funktionen dienen.	<u>Infusionstherapie</u> Infusionstherapie : Infusion legen Infusion kontrollieren Infusionslösung wechseln Infusionsbesteck wechseln  Blut und Blutpräparate : Erste Transfusion und wechseln der Transfusion Transfusion kontrollieren

	<p><u>Diagnostische Maßnahmen</u></p> <p>Dosieren der Einfuhr : oral Sonde intravenös</p> <p>Dosieren der Ausfuhr : über natürlichem Weg Über Sonde, Drain oder Flasche</p> <p>Assistieren bei einer Untersuchung Assistieren bei einer ärztlichen Maßnahme</p>
<p>10. Spülen, Reinigen und Versorgen von Wunden (inkl. Dekubitus- und Ulcus-cruris-Pflege) und von Körperhöhlen (inkl. Stoma- und Tracheotomiepflege) sowie Fusspflege bei Diabetikern.</p>	<p><u>Atmung</u></p> <p>Pflege einer Tracheotomie : Pflege (Haut, Kanüle, Verband, Kanulenzwischenstücke) Instillation Manschette (blocken, entblocken)</p> <p><u>Ausscheiden können</u></p> <p>Stomapflege : vollständiges Ersetzen des Versorgungssystems Beutel reinigen oder Einmalbeutel ersetzen Spülung einer Kolostomie</p> <p><u>Behandlungen</u></p> <p>Spülung : Scheidenspülung der äusseren Genitale Ohrspülung</p>
	<p>Wunde : Nasentamponade Fäden oder Klammern - entfernen Tamponade oder Verband – entfernen Wunddrain einlegen Wundspülung Wunde an der Luft reinigen und desinfizieren Vulva oder Skrotum desinfizieren Therapeutische Lampe (Fön)</p> <p>Verband : einfacher Verband aseptischer Verband aseptischer – verstärken</p> <p>Verband mit Wundsekret Verband zur Hautregeneration Wundexzision mit Pinzette und Schere Salbe auftragen <u>ohne</u> Umschlag Salbe auftragen <u>mit</u> Umschlag Begrenzte Schutzmaßnahme Erweiterte Isolierung</p>
<p>11. Pflegerische Massnahmen bei Störungen der Blasen- oder Darmentleerung, inkl. Rehabilitationgymnastik bei Inkontinenz.</p>	<p><u>Ausscheiden können</u></p> <p>Urinalkondom anlegen Intermittierende Blasenspülung Kontinuierliche Blasenspülung Blaseninstillation Darmrohr einführen</p>

	Rektale Ausräumung Darmspülung Rektale Untersuchung Anale Stimulation Darmmassage
12. Hilfe bei Medizinal-Teil- oder Vollbädern; Anwendung von Wickeln, Packungen und Fangopackungen.	<u>Behandlungen</u> Arm-, Hand-, Fußbad Sitzbad Eisbeutel oder Wärmflasche
13. Pflegerische Massnahmen zur Umsetzung der ärztlichen Therapie im Alltag, wie einüben von Bewältigungsstrategien und Anleitung im Umgang mit Aggression, Angst, Wahnvorstellungen.	Individuelle Aktivitäten oder Gruppenaktivitäten : therapeutische sozial-therapeutischer Ausgang
14. Unterstützung für psychisch kranke Personen in Krisensituationen, insbesondere zur Vermeidung von akuter Selbst- oder Fremdgefährdung.	

### *c. Massnahmen der Grundpflege*

1. Allgemeine Grundpflege bei Patienten und Patientinnen, welche die Tätigkeiten nicht selber ausführen können, wie Beine einbinden, Kompressionstrümpfe anlegen; Betten, Lagern; Bewegungsübungen, Mobilisieren; Dekubitusprophylaxe, Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut; Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken.

#### Essen und Trinken können

Mahlzeiten : Frühstück  
Mittagessen  
Abendessen  
Zwischenmahlzeit  
Flüssigkeitszufuhr

#### Ausscheiden können

Ausscheidung über natürliche Wege : Urinflasche  
Steckbecken  
Toilette  
Nachtstuhl

Pflege bei Urininkontinenz (Windelhose)  
Schutzvorlagen geben (Bewohner selbständig)  
Pflege bei Stuhlinkontinenz

#### Sich pflegen, sich kleiden können

Körperpflege : Teilkörperpflege  
Ganzkörperpflege  
Intimpflege (nicht mit Inkontinenz verbunden)

Haarpflege : Lokalisierte Körperpflege  
Haare waschen/spülen  
Haare waschen und Krusten entfernen

« Schönheitspflege » : Maniküre  
Pediküre  
Bartrasur  
Epilieren, rasieren (Kinn, Damenbart)

Mundpflege : Watteträger  
Zahnpflege

Kleidung : Ankleiden  
Auskleiden

#### Sich bewegen können

Aufstehen aus dem Bett oder Sessel

Hinlegen oder Hinsetzen

Aufstehen mit dem Lifter

Hinlegen mit dem Lifter

Mit Hilfe im Korridor gehen

Rollstuhl oder Spezialstuhl schieben

Einreiben, massieren

Lagerung im Bett

Bewegungsübungen :

Passive und/oder aktive Bewegungsübungen

Strukturierte passive und/oder aktive

Bewegungsübungen

Freiheitsbeschränkende/-entziehende Mittel oder Schutzmaßnahmen

	<p><u>Behandlungen</u></p> <p>Hörgerät : einsetzen, einstellen entfernen</p> <p>Augenschale oder Augenprothese : anlegen/einsetzen entfernen</p> <p>Kompressionsstrümpfe : anziehen ausziehen</p> <p>Kompressionsverband an den Beinen : anlegen entfernen</p> <p>Bandage (sonstige) : anlegen entfernen</p> <p>Orthopädische Orthese oder Prothese : anlegen entfernen</p> <p>Korsett für HWS oder BWS/LWS Bereich : anlegen entfernen</p> <p>Rollstuhlzusätze : montieren demonstrieren</p>
<p>2. Massnahmen zur Überwachung und Unterstützung psychisch kranker Personen in der grundlegenden Alltagsbewältigung, wie: Erarbeitung und Einübung einer angepassten Tagesstruktur, zielgerichtetes Training zur Gestaltung und Förderung sozialer Kontakte, Unterstützung beim Einsatz von Orientierungshilfen und Sicherheitsmassnahmen.</p>	
<p><b>d. Nicht zur KLV gehörende Aktivitäten</b></p>	
	<p><u>Essen und Trinken können</u></p> <p>Mahlzeiten : Menüvordruck vervollständigen (Diät oder Hotellerie)</p> <p><u>Sich pflegen, sich kleiden können (sind keine Pflege)</u></p> <p>Haare schneiden/auf Lockenwickler drehen (vom Pflegepersonal gemacht)</p> <p>« Schönheitspflege » : Schmuck anlegen Schmuck ablegen Schminken Abschminken</p> <p><u>Kommunikation</u></p> <p>Individuelle Aktivitäten oder Gruppenaktivitäten : unterhaltende (sind keine Pflege)</p>

## ANHANG VII

### Hinweise zur Interpretation des Outputs N9

---

Der Output N9 besteht im Großen und Ganzen aus einer beidseitigen Wiedergabe des Inhalts des FRAN. Es handelt sich gewissermaßen um das Dossier des Bewohners.

Dieser Output besteht aus zwei Teilen :

- dem Profil des Bewohners als Ausdruck von Krankheiten, Schädigungen, Beeinträchtigungen, Problemen usw.; dieses Profil entspricht den Abschnitten des bio-psycho-sozialen Profils des eFRAN.
- dem Pflegeplan des Bewohners während der Beobachtungswoche.

Man kann dort auch die Pflegeminuten  $KLV + BBK = a + b + c$ , die KLV-Pflegeminuten ohne die  $BBK = a$  (ohne  $BBK$ )  $+ b + c$  und die Klasse des Bewohners nach der 8 und 12 Klassen Klassifikation ansehen.

Die Interpretation des Bewohnerprofils ist fast augenblicklich. Um jedoch genauere Angaben über die Bedeutung der einzelnen Rubriken zu erhalten, sollte sich der Leser auf das "Handbuch des Systems PLAISIR" beziehen. Wir fügen hier nur einige Bemerkungen hinzu :

- die Buchstaben O, M und S, die vor den "*freiheitseinschränkenden/-entziehenden Maßnahmen und Schutzmaßnahmen*" erscheinen, bedeuten jeweils :

O : oft verwendete Maßnahme

M : manchmal verwendete Maßnahme

S : selten verwendete Maßnahme

- die Zahlen, die in der Spalte T/W in der Tabelle der "*Maßnahmen der aktivierenden Pflege*" erscheinen, verweisen auf die Anzahl der Tage pro Woche, an denen diese Maßnahmen durchgeführt werden;

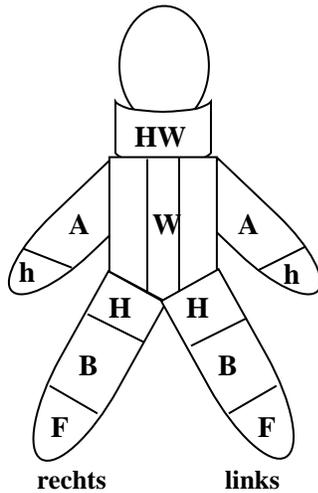
- die Buchstaben I und E, die vor den "*Behandlungen*" erscheinen, bedeuten jeweils :

I : die Behandlung wird intern durchgeführt

E : die Behandlung wird extern durchgeführt

**Anhang VII (Fortsetzung)**

- der Schädigungsgrad der "psychischen und sensorischen Funktionen" (Kurzzeitgedächtnis, usw.) wird auf einer Skala von 1 bis 4 gemessen. 1 bedeutet adäquate Funktion; 2 leicht geschädigte Funktion; 3 mäßig geschädigte Funktion; und 4 schwer oder vollständig geschädigte Funktion.



Die Figur erlaubt die bildliche Darstellung der Einschränkungen und Fähigkeitsverluste (Unbeweglichkeit oder Amputation) im Gebrauch von Körperteilen oder Körperteilen.

Die in der Figur dargestellten Körperteile oder Körperteile sind folgende :

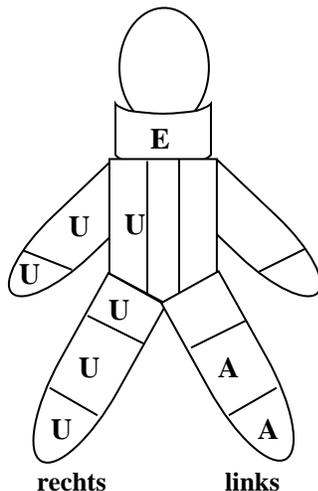
- HW : Halswirbelsäule
- W : Wirbelsäule
- A : Arm
- h : Hände
- H : Hüften
- B : Beine
- F : Füße

Hier ist zu bemerken, dass die Buchstaben HW, W, A, h, H, B und F nur zur Identifizierung der verschiedenen Körperteile dienen, die in der Figur dargestellt sind.

Im Output N9 erscheinen nicht diese Buchstaben, sondern :

- E : für Einschränkung
- U : für Unbeweglichkeit
- A : für Amputation

Beispiel :



Die nebenstehende Figur entspricht einem Bewohner, der :

- 1°: das linke Bein amputiert hat
- 2°: rechtsseitig gelähmt ist
- 3°: im Bereich der Halswirbelsäule eingeschränkt ist

Der Bewohner hat kein Problem im Bereich der Wirbelsäule und der linken Seite (außer seiner Amputation).

## Anhang VII (Fortsetzung)

Auf der Rückseite des Outputs N9 ist der Pflegeplan des Bewohners dargestellt. Der Pflegeplan ist in vier Felder unterteilt :

- im ersten Feld erscheinen die Bezeichnungen der für den Bewohner erforderlichen Interventionen;
- im zweiten Feld erscheinen die Wochentage, an denen die verschiedenen Interventionen erforderlich sind;
- im dritten Feld wird angegeben auf welche Art und Weise des täglichen Zeitplans die Aktion erbracht wird. Die verschiedenen Arten sind folgende :

Die hauptsächliche Art ist die **Stunde**. Sie verweist auf den Zeitpunkt des Tages an dem die Pflegeaktion im Allgemeinen erforderlich ist. Ausnahmsweise kann, im Fall von Aktionen wie : Orthese, Injektion S.C., Wunde an der Luft, Bandage, usw., eine hochgestellte 2 oder 3... erscheinen. Dies bedeutet zum Beispiel, dass das Anlegen von **zwei** Orthesen zur gleichen Stunde erforderlich ist.

Beispiel :

Pflegeaktionen	Nacht	Tag
Frühstück		8
Ausziehen	21	
Orthopädische Orthese oder Prothese anlegen		9 <sup>2</sup>

Bestimmte Aktionen werden als Ausdruck der **Häufigkeit**, zu der sie in jeder Schicht (Arbeitsperiode) erforderlich sind, dargestellt.

Beispiel :

Nacht	Tag
Nacht = 1x	Tag = 4x

Die individuelle unterstützende Kommunikation wird als Ausdruck der **Verteilung der gesamten Zeit** zwischen den Arbeitsschichten (Arbeitsperioden) dargestellt.

Beispiel :

Nacht	Tag
Nacht = 30%	Tag = 70%

## Anhang VII (Fortsetzung)

Die Helfende Beziehung wird einfach nur als Ausdruck der **Arbeitsschichten**, innerhalb derer sie erforderlich ist, dargestellt

Beispiel :

Nacht	Tag
	Tag

Bestimmte Interventionen (unterhaltende Aktivitäten, therapeutische Aktivitäten, ...) werden als Ausdruck der **Zeit ihres Beginns** und ihrer Dauer dargestellt. In diesem Fall wird ebenfalls die Anzahl der Pflegepersonen angegeben, die die Intervention erbringen sowie die Anzahl der Bewohner, die an der Intervention teilnehmen.

Beispiel :

Nacht	Tag
30 Bew. - 2 Pflegep. - um 10 Uhr für 60 Min.	

Bei Zeitplänen der Art "Beginn/Ende", werden horizontal die Tage angegeben, an denen der Bewohner die Behandlung erhalten hat, und vertikal wird für jeden Tag der Zeitraum der Behandlung mit einem x identifiziert.

Beispiel : Eine Bewohnerin hat Sauerstoff erhalten = am Montag von 8h00 bis 11h30  
am Dienstag von 19h00 bis 23h45

Pflegeaktionen	Tage	Nacht	Tag
Sauerstoff über Nasensonde, Maske, Brille, Gesichtszelt	MD	M ..... .xxxx ..... D ..... .xx .xxx	

---

***EROS – Équipe de Recherche Opérationnelle en Santé***

---

5225, rue Berri, bureau 200  
Montréal (Québec)  
H2J 2S4

Tél. : (514) 490-0909  
Fax : (514) 490-0936  
E-mail : [info@erosinfo.com](mailto:info@erosinfo.com)

---

Le spécialiste de la mesure des charges en soins

---